

GESCHÄFTSBERICHT 2014/2015.

matterhornparadise.ch



MATTERHORN
ZERMATT BERGBAHNEN



EINLADUNG ZUR 14. GV.

Freitag, 25. September 2015, 18.00 Uhr im ICE Restaurant
Trockener Steg, Zermatt (Türöffnung 17.30 Uhr)

Traktanden:

1. Begrüssung, Bestimmung des Protokollführers und der Stimmzähler
2. Geschäftsbericht mit Jahresbericht und Jahresrechnung 1. Juni 2014 bis 31. Mai 2015, Konzernrechnung, Kenntnisnahme der Berichte der Revisionsstelle und des Konzernprüfers der BDO AG
Der Verwaltungsrat beantragt, den Geschäftsbericht mit Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung zu genehmigen sowie die Berichte der Revisionsstelle zur Kenntnis zu nehmen.
3. Verwendung des Bilanzgewinnes und Dividendenausschüttung

Jahresgewinn 2014/2015	CHF 1'892'776
Gewinnvortrag	CHF 15'023'231
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	CHF 16'916'007
Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn von	CHF 16'916'007
auf die neue Rechnung vorzutragen und die	
Ausschüttung von CHF 4.00 pro Aktie aus Reserve Kapitaleinlage	CHF 2'516'800
4. Umgliederung von CHF 5'898'000 von "andere Reserven" in die "allg. Reserven"
Der Verwaltungsrat beantragt, der von der Revisionsstelle empfohlenen Umgliederung zuzustimmen.
5. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat beantragt, seinen Mitgliedern Entlastung zu erteilen.
6. Wahlen
 - a) Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl der bisherigen Verwaltungsrätin/Verwaltungsräte.
 - b) Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl des Verwaltungsratspräsidenten.
7. Wahl der Revisionsstelle
Der Verwaltungsrat beantragt, die BDO AG, Bern für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle zu wählen.
8. Verschiedenes
Geschäftsbericht mit Jahresbericht und Jahresrechnung, Konzernrechnung, Bericht der Revisionsstelle und des Konzernprüfers sowie das Protokoll der letzten Generalversammlung liegen ab dem 7. September 2015 am Sitze der Gesellschaft im Haus Kümme, Zermatt und der Buchhaltung im Snow und Alpin Center, Zermatt auf.

Zutrittskarten

Namenaktien: Die Zutrittskarten werden den Namenaktionären mit der Einladung zugestellt.

Inhaberaktien: Die Inhaberaktionäre können ihre Zutrittskarten bei der Buchhaltung der Zermatt Bergbahnen AG, Snow und Alpin Center, 3920 Zermatt ab dem 7. September 2015 bis spätestens am 24. September 2015, Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr beziehen. Hierzu sind die Aktien oder ein rechtsgültiger Ausweis über den Aktienbesitz vorzuweisen. Inhaberaktionäre werden auf die neuen Registrierungsvorschriften ab 31. Dezember 2015 aufmerksam gemacht.

Vertretung: Ein Aktionär kann sich durch einen anderen Aktionär oder einen Dritten vertreten lassen; vorbehalten bleibt die unabhängige Stimmrechtsvertretung sowie die Depotvertretung gemäss Art. 689c und 689d OR. Vertreter haben sich durch eine schriftliche Vollmacht auszuweisen.

In der Zeit vom 21. August 2015 bis 24. September 2015 werden keine Aktienübertragungen vorgenommen.

Tickets für den Besuch der Generalversammlung können an der Kasse Matterhorn-Express gegen Vorlage der Zutrittskarte, der Aktien oder eines rechtsgültigen Ausweises über den Aktienbesitz bezogen werden.

Zermatt, im September 2015

INHALT.

Organe der Gesellschaft	4-5
Entwicklung bis 2014/2015	6-7
Zahlen und Fakten im Überblick	8
Jahresbericht	9-21
Bericht des Präsidenten	10-12
Bericht der Geschäftsleitung	13-21
Bilanz	22-23
Erfolgsrechnung	24
Anhang zur Jahresrechnung	25
Anlagen- und Abschreibungsrechnung	26-27
Bericht der Revisionsstelle	28
Risikobericht	29
Bericht zur Corporate Governance	30-31
Konzern-Bilanz	32
Konzern-Erfolgsrechnung	33
Konzern-Geldflussrechnung	34
Anhang zur Konzern-Jahresrechnung	35-36
Bericht der Revisionsstelle	37
Transportanlagen Schweiz/Italien	38-39



16

Erfolgreicher Webshop-Ausbau.

Die Online-Umsätze steigerten sich um satte 1226%.

Boomendes Tour Operator Business.

Erneut steigerte sich der Umsatz im Bereich TO Gruppen- und Ausflugstourismus um 19%.

17

Ausbau digitales Informationssystem fast abgeschlossen.

Auch das Gebiet Nord/Mitte wurde nun mit Outdoor-Doppeldisplays ausgestattet.

18

Erfolgreicher Ausflugspeak Matterhorn glacier paradise.

Ein Rekord von 148'324 Frequenzen konnte verzeichnet werden.

14



19

Best Ski Resort 2014.

Das Matterhorn ski paradise sicherte sich in dieser unabhängigen Skigebietsstudie den Gesamtsieg.

18

TOP-Qualität in allen Bereichen.

Erstmals wurde die ISO-Zertifizierung auf Basis der intern entwickelten Share-Point-Lösung "Q&S" verliehen.

ORGANE DER GESELLSCHAFT.

Verwaltungsrat

	Eintritt	gewählt bis GV
Hans Peter Julen, Zermatt, Präsident	2002	2015
Dr. Roland Zegg, Chur, Vizepräsident	2002	2015
Beat Abgottspon, Staldenried	2009	2015
Gerold Biner, Zermatt	2013	2015
Jean-Daniel Mudry, Bellinzona	2004	2015
Andreas Perren, Zermatt	2009	2015
Agathe Wirz-Julen, Zermatt	2002	2015

Revisionsstelle

BDO AG, Bern





Operative Leitung

Markus Hasler, CEO

Kurt Guntli, Bereichsleiter Elektrotechnik und Telekommunikation, Stv. CEO

Manfred Graven, Bereichsleiter Pisten- und Rettungsdienst Süd

Thomas Imboden, Bereichsleiter Pisten- und Rettungsdienst Nord

Peter Julen, Bereichsleiter Technik Süd

Anton Lauber, Bereichsleiter Bau

Reinhard Lauber, Bereichsleiter Technik Nord

Sandra Stockinger, Bereichsleiterin Marketing & Verkauf

Vital Supersaxo, CFO Finanz- und Rechnungswesen, Zermatt Support AG

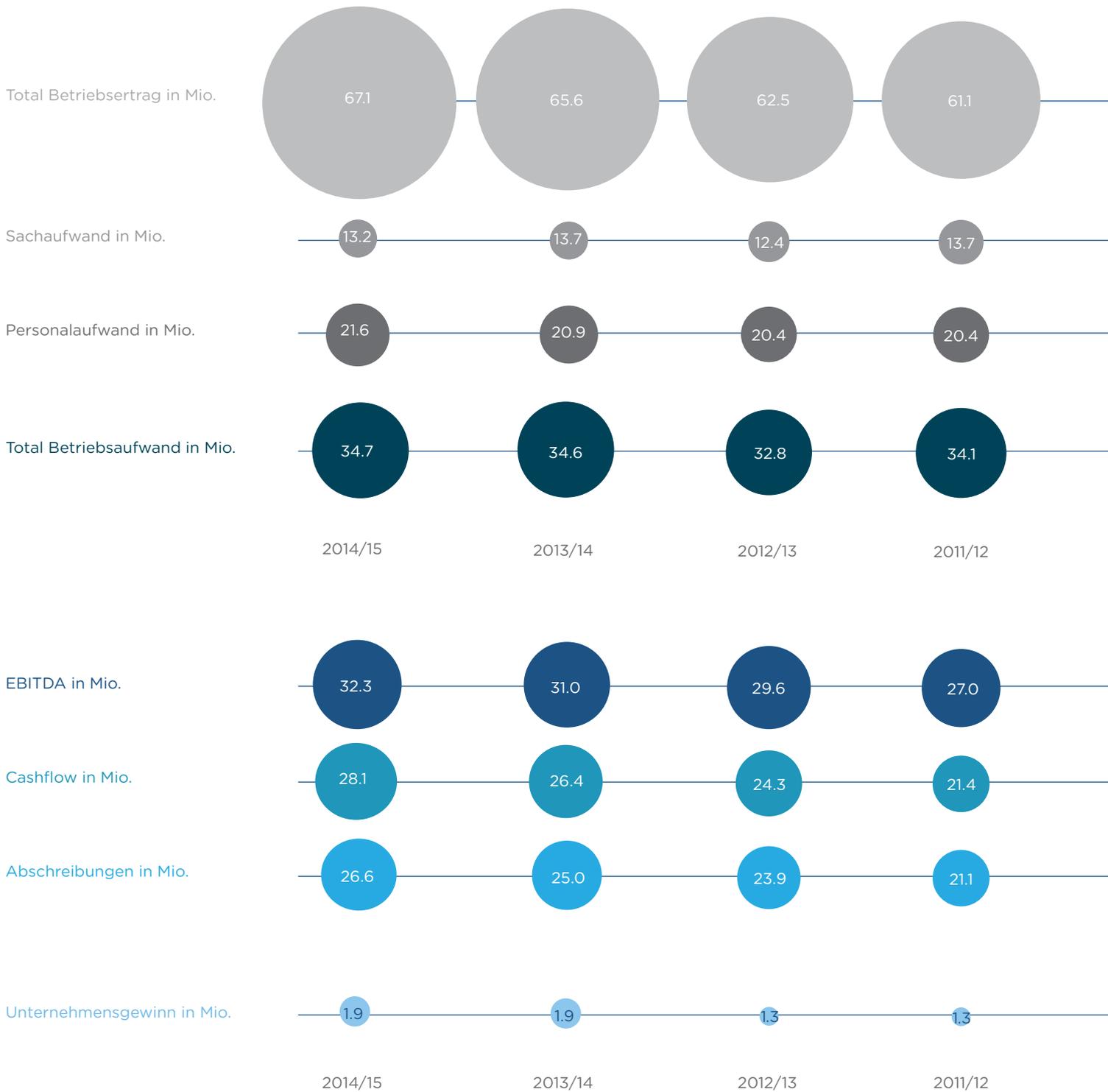
Geschäftsadresse

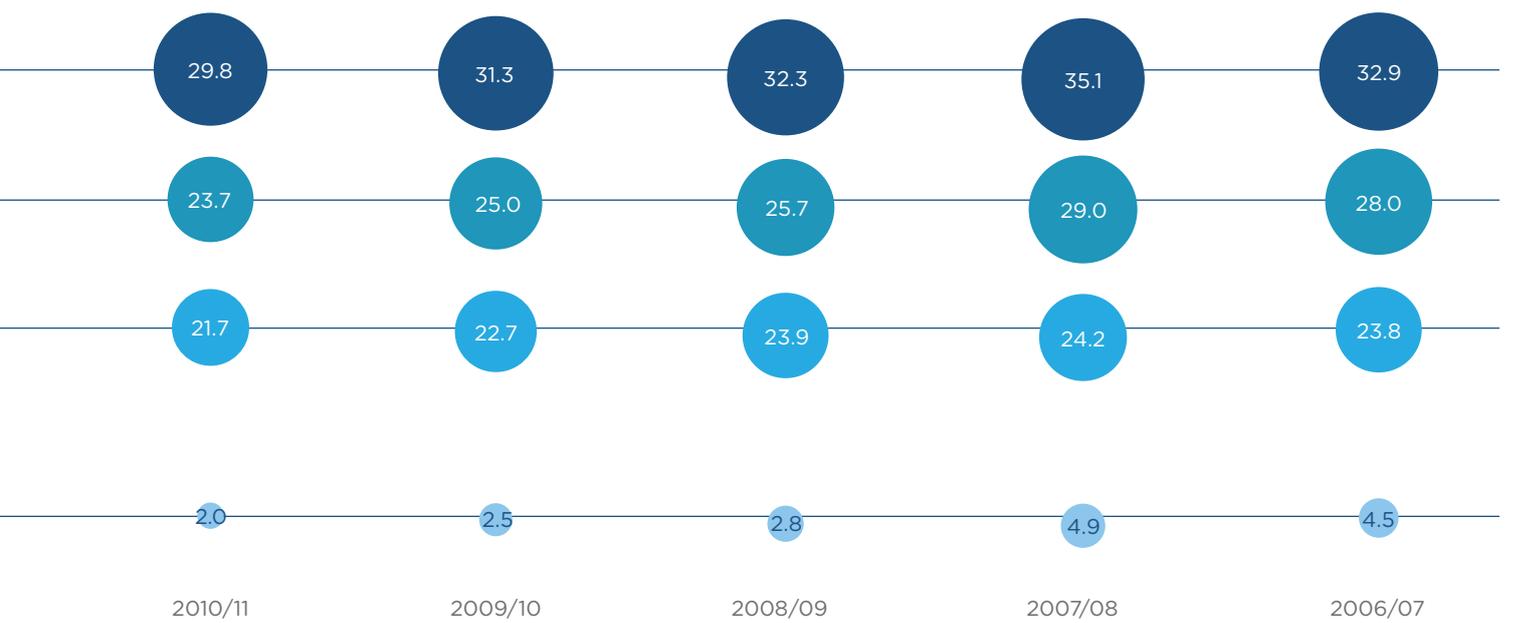
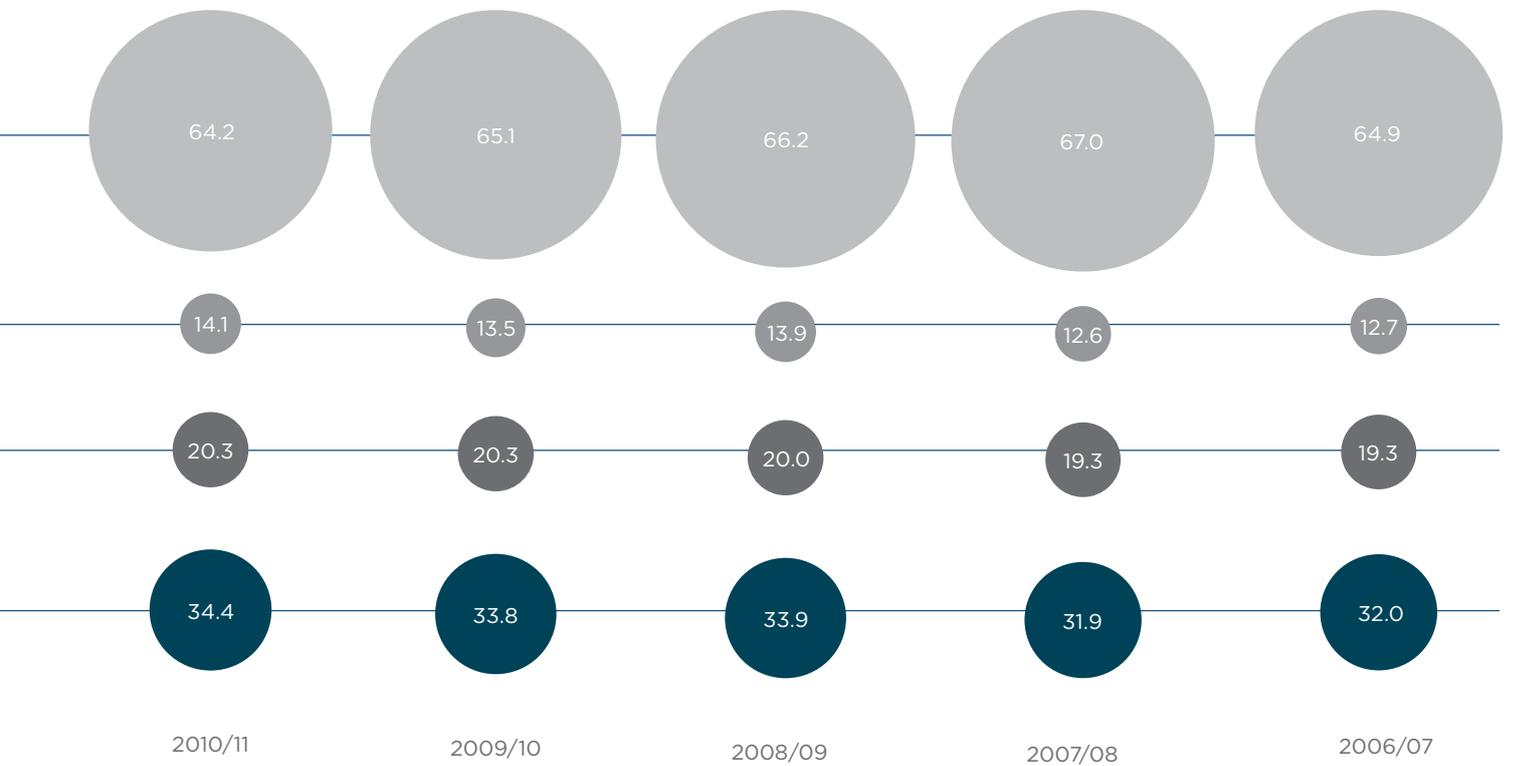
Zermatt Bergbahnen AG • Postfach 378 • CH-3920 Zermatt

Tel. +41 (0)27 966 01 01 • Fax +41 (0)27 966 01 00

info@matterhornparadise.ch • www.matterhornparadise.ch

ENTWICKLUNG BIS 2014/2015.





ZAHLEN UND FAKTEN IM ÜBERBLICK.

Die letzten fünf Jahre auf einen Blick

	2014/15	2013/14	2012/13	2011/12	2010/11
CHF in Tausend					
Frequenzen Sommer 1.5. bis 31.10.	2'809	2'659	2'924	2'782	2'843
Frequenzen Winter 1.11. bis 30.4.	11'199	11'959	11'338	11'462	12'648
Frequenzen 12 Monate	14'008	14'618	14'262	14'244	15'491
Tageseintritte Sommer 1.5. bis 31.10.					
Tageseintritte Winter 1.11. bis 30.4.	566	535	530	444	452
Tageseintritte 12 Monate	1'867	1'883	1'834	1'742	1'745
Erfolgsrechnung 1.6. bis 31.5.					
Pers.-Verkehrsertrag Sommer	14'323	14'149	13'366	12'563	13'234
Pers.-Verkehrsertrag Winter	48'451	48'166	46'318	45'882	48'210
Total Verkehrsertrag	62'774	62'315	59'684	58'445	61'444
Gütertransporte	132	144	259	272	209
Übriger Betriebsertrag	4'187	3'168	2'539	2'388	2'558
Total Betriebsertrag	67'093	65'627	62'482	61'105	64'211
Personalaufwand					
Sachaufwand	21'562	20'902	20'418	20'429	20'356
Total Betriebsaufwand	34'749	34'637	32'843	34'095	34'420
EBITDA	32'344	30'990	29'639	27'010	29'791
Finanz- und Steueraufwand	4'248	4'564	5'304	5'564	6'108
Cashflow	28'096	26'426	24'335	21'446	23'683
Abschreibungen	26'595	25'007	23'903	21'111	21'661
Ausserordentlicher Erfolg	392	470	827	925	(72)
Unternehmensgewinn	1'893	1'889	1'259	1'260	1'950
Bilanz 31.5.					
Umlaufvermögen	10'164	13'313	8'192	8'648	9'100
Anlagevermögen	184'855	193'434	198'104	204'510	209'833
Total Aktiven	195'019	206'747	206'296	213'158	218'933
Fremdkapital	119'419	131'175	131'370	138'249	143'109
Eigenkapital	75'600	75'572	74'926	74'909	75'824
Total Passiven	195'019	206'747	206'296	213'158	218'933
Ausgewählte Kennzahlen					
Verkehrsertrag Einzelreise/Gruppen %	22.8	22.7	22.4	20.9	21.5
Verkehrsertrag Schneesport %	77.2	77.3	77.6	79.1	78.5
Eigenkapital in % des Gesamtkapitals	38.8	36.6	36.3	35.1	34.6
Cashflow in % des Gesamtkapitals	14.4	12.8	11.8	10.1	10.8
Umsatz in % des Gesamtkapitals	34.4	31.7	30.3	28.7	29.3
EBITDA in % des Betriebsertrags	48.2	47.2	47.4	44.2	46.4
Cashflow in % des Betriebsertrags	41.9	40.3	38.9	35.1	36.9
Kumulierte Anlagekosten per 31.5.	589'164	578'199	564'869	555'402	546'652
Kumulierte Abschreibungen per 31.5.	405'211	385'680	367'689	351'900	337'918
Buchwert Anlagen per 31.5.	183'953	192'519	197'180	203'502	208'734
Buchwert in % Anlagekosten per 31.5.	31.2	33.3	34.9	36.6	38.2

*bis Winter 2010/11 Erstzutritte nur Talstationen mit Italien / ab Winter 2011/12 Erstzutritte sämtliches Gebiet

Es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

JAHRESBERICHT.

Pistenverbreiterung Landtunnel abgeschlossen.

Gegen 5'000 m³ Erdreich wurden im Zuge dieses Mammutprojektes verschoben.

18



14

Swiss Orienteering Week.

Über 6'000 Läufer sorgten für Rekord-erstztrittszahlen im Juli 2014.



21

3S-Projekt auf Kurs.

Plangenehmigungsverfahren I ohne Einsprachen abgeschlossen.

19

Clean-Up-Day.

Rund 100 Mitarbeitende waren in Sachen Umweltschutz unterwegs.



BERICHT DES PRÄSIDENTEN.



Hans Peter Julen, Präsident des Verwaltungsrats

Hans Peter Julen, Präsident des Verwaltungsrats, im Interview

Es ist der Zermatt Bergbahnen AG gelungen, dem Anspruch des Leitsatzes gerecht zu werden, eine gesunde Kapitalstruktur zu haben und einen überdurchschnittlichen Cashflow zu erzielen. Damit kann einerseits in die laufende Erneuerung und den Ausbau der Anlagen, Produkte und Serviceleistungen investiert werden. Andererseits wird eine angemessene Dividende ausgeschüttet. Im Vorjahresvergleich realisierte die Unternehmung auf allen Stufen der Erfolgsrechnung Steigerungen.

Herr Julen, entspricht das Jahresergebnis 2014/15 Ihren Erwartungen?

Wir sind stolz, einen hervorragenden Geschäftsabschluss für das Jahr 2014/15 präsentieren zu können. Der Ertrag stieg in allen Sparten auf insgesamt über CHF 67 Mio., das EBITDA auf CHF 32.3 Mio. Der Cashflow auf CHF 28.10 Mio., also um CHF 1.67 Mio. Beim Ertrag ist zu bemerken, dass erstmals ein ganzes Geschäftsjahr des Gletscherrestaurants eingeflossen ist. Mit diesen Zahlen kratzen wir wieder am Rekordjahr von 2007/08, in welchem der Cashflow etwas über CHF 29 Mio. betrug. Die Kosten sind, nicht zuletzt durch ein rigoroses Kostenmanagement unseres CEO und seines grossartigen Teams, fest im Griff. Wie der Jahresrechnung entnehmbar, konnten der Sachaufwand und auch der Finanzaufwand beträchtlich gesenkt werden. Beim Finanzaufwand kommen die günstigen Refinanzierungsmöglichkeiten und die tieferen Schulden zum Tragen. Die Schulden konnten seit 2010 von CHF 139 Mio. auf CHF 108 Mio., also um CHF 31 Mio. abgebaut werden, auf ein Fremdkapital-/Eigenkapitalverhältnis von 61.2 zu 38.8. Angestrebt haben wir bekanntlich 60% zu 40%. Dieses Verhältnis dürften wir im nächsten Jahr erreichen.

Wo steht die Zermatt Bergbahnen AG im Branchenvergleich und was hat dies für Auswirkungen auf zukünftige Projekte?

In praktisch allen Benchmark-Zahlen schlagen wir den Branchendurchschnitt. Unsere Revisionsstelle hat uns bestätigt, dass die Gesellschaft damit fit für neue, grosse Projekte ist, wie die 3S-Bahn von Trockener Steg auf Matterhorn glacier paradise (Klein Matterhorn), deren Eröffnung auf Ende 2018 geplant ist und die über CHF 40 Mio. kosten wird.

Wie schätzen Sie die makroökonomischen Rahmenbedingungen des letzten Geschäftsjahres ein?

Die erfreulichen Zahlen im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden unter schwierigen Bedingungen erwirtschaftet. Das Wetterglück war im letzten Winter fürwahr nicht auf unserer Seite und dann war da noch der ominöse Entscheid der Nationalbank (SNB) vom 15. Januar 2015, die Bindung des Frankens an den Euro aufzugeben. Es ist ironisch, wenn die eigene Währung zum Problem für die Wirtschaft wird. Insbesondere für die standortgebundene Tourismuswirtschaft war dieser Entscheid der SNB von grosser Tragweite. Wie die Kursentwicklungen auf den Devisenmärkten in Zukunft sein werden, ist kaum voraussehen, da gerade diese Märkte sehr stark von der internationalen Spekulation geprägt sind. Damit geht die Unsicherheit, was die Wechselkurse anbelangt, auf unabsehbare Zeit weiter. Allgemein werden die grössten Auswirkungen der Kursfreigabe auf den Ferientourismus für den kommenden Winter erwartet. Konkret heisst das für uns, dass wir uns, trotz der vorliegenden, tollen Zahlen, nicht zurücklehnen können. Wir müssen weiter hart an den Erfolgsfaktoren wie klare Positionierung und Qualität arbeiten.

Was die Aktionäre im Besonderen interessiert, wie sieht es mit der Dividendenausschüttung aus?

Dem Geschäftsbericht ist zu entnehmen, dass die Ausschüttungen aus der Kapitalreserve höher sind als im Vorjahr. Bei leicht höheren Abschreibungen konnte der Unternehmensgewinn auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Die Folge ist, dass die Ausschüttungen höher sind als der Rein- oder Unternehmensgewinn. Die

Revisionsgesellschaft bestätigt, dass dieses Vorgehen rechtlich und, für unsere Gesellschaft, auch wirtschaftlich einwandfrei ist, vorausgesetzt die allgemeinen Reserven betragen 50% des Aktienkapitals. Um das zu erreichen, muss eine Umschichtung vom Bilanzposten "andere Reserven" in den Bilanzposten "allgemeine Reserven" in der Höhe von CHF 5.90 Mio. vorgenommen werden. Mit diesem Betrag wären dann auch Folgejahre abgedeckt. Der Verwaltungsrat beantragt Ihnen diese Umschichtung in Traktandum 4. Gemäss unserer Dividendenpolitik kommen ab einem Cashflow von über CHF 28 Mio. umgerechnet 8 Dividendenprozente zur Kapitalausschüttung. Damit ist die maximale jährliche Ausschüttung, gemäss der im letzten Jahr definierten Dividendenpolitik, erreicht.

Wie gestaltete sich die Arbeit im Verwaltungsrat im vergangenen Geschäftsjahr?

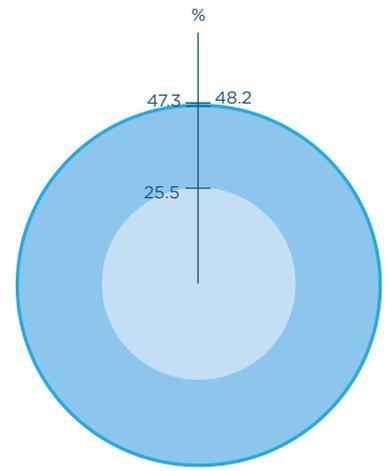
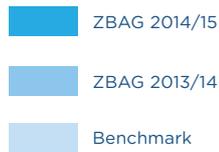
Der Verwaltungsrat tagte im Geschäftsjahr sechs Mal ganztägig. Im Januar besuchte er im Rahmen der üblichen Studienreise die französische Destination Courchevel. Neben den üblichen Geschäften ist insbesondere der Vergabeentscheid für die 3S-Anlage Trockener Steg-Matterhorn glacier paradise erwähnenswert. Nach Abwägung aller Entscheidvariablen wurde der Auftrag der Firma Leitner erteilt. Der Verwaltungsrat wird aber die Dreifirmenstrategie konsequent weiterführen, nicht zuletzt um den Wettbewerb unter den Anbietern aufrechtzuerhalten. In diesem Sinne wurde der Auftrag für die Sesselbahn Gant-Blauherd, welche im Sommer 2016 zur Ausführung kommt, am 19. Juni 2015 an die Firma Garaventa erteilt.



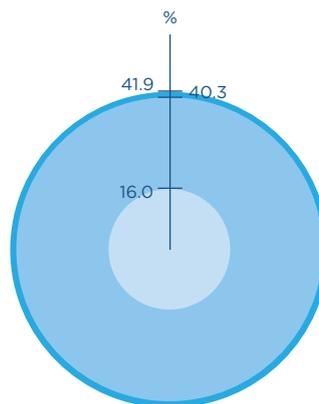
Sie verfolgen ehrgeizige Ziele - um diese zu erreichen, müssen aber viele Räder ineinandergreifen.

Das stimmt, deshalb spreche ich meinen Dank im Namen des Verwaltungsrates allen aus, welche die Gesellschaft unterstützt haben, die Unternehmensziele zu erreichen. Insbesondere bedanke ich mich bei unserem Team mit dem CEO Markus Hasler an der Spitze. Nur mit motivierten und einsatzbereiten Mitarbeitenden und einer hervorragenden Führung sind solche Erfolge überhaupt möglich.

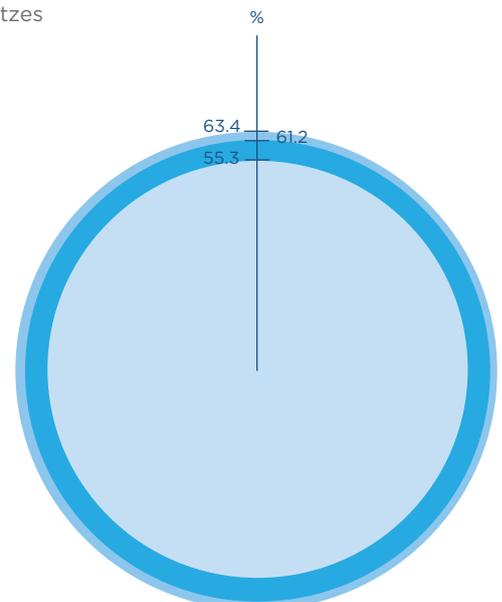
Ein grosses Dankeschön an unsere Gäste, die uns trotz misslicher Verhältnisse auf dem Devisenmarkt die Treue halten. Ein Dank geht an unsere Partnerunternehmen, die Gornergrat Bahn, die Matterhorn Group und die Cervino S.p.A. Dank an die Leistungsträger vor Ort, an Zermatt Tourismus, die Beherberger, die Restaurateure, insbesondere diejenigen am Berg, und an die Gewerbetreibenden. Ein grosses Dankeschön an die kommunalen Behörden, die Einwohner- und die Bürgergemeinde, an die kantonalen und eidgenössischen Behörden. Dank auch an die Umweltverbände. Ein persönliches Dankeschön von mir an die Kollegin und die Kollegen im Verwaltungsrat und an die Sekretärin des Verwaltungsrates, Tamara Lauber. Ein Dank auch an die Finanzierungspartner, die Versicherer, Lieferanten und die Revisionsgesellschaft. Ein ganz spezielles Dankeschön gehört Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für das Vertrauen, das Sie dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung entgegenbringen.



EBITDA in % des Umsatzes



Cashflow in % des Umsatzes



Fremdkapitalanteil

BERICHT DER GESCHÄFTS- LEITUNG.



Markus Hasler, CEO

Geschäftsentwicklung und -ergebnis

Die Probleme rund um die Finanz- und Währungsfrage sind für den europäischen Raum weiterhin nicht gelöst. Die Freigabe des Wechselkurses durch die SNB am 15. Januar 2015 mit noch nicht klar identifizierbaren Nachwehen für die Exportwirtschaft inklusive der Tourismusbranche bestimmen das Sorgenbarometer von touristischen Unternehmungen. Ob Spuren dieser schwierigen Rahmenbedingungen sich im Jahresergebnis der Zermatt Bergbahnen AG widerspiegeln oder ob nur die oft misslichen Witterungsbedingungen dafür verantwortlich sind, dass unsere Ertragsziele nicht erreicht werden konnten, wird sich im nächsten Geschäftsjahr konkretisieren. Betriebswirtschaftliche Optimierungen und Kostenbewusstsein in allen Bereichen ermöglichten, trotz nicht erreichtem Umsatzziel, jedoch ein TOP-Betriebsergebnis.

Sommer 2014

Die Erstzutritte im Sommer 2014 konnten um 5.8%, der Ertrag um 1.2% gesteigert werden. Dass der Ertrag nicht im gleichen Masse anwuchs, beruht auf der Tatsache, dass im Rahmen der **Swiss Orienteering Week** (SOW) zwar eine grosse Anzahl an Erstzutritten, jedoch zu reduzierten Preisen, verzeichnet werden konnte. Der witterungsbedingt durchgezogene Sommer 2014 blieb demnach unter den Erwartungen. Die gute Entwicklung im Bereich TO Gruppen- und Ausflugstourismus glich jedoch einen Teil der wetterbedingten Einbussen aus. Dies zeigt, dass die verstärkten Marketingaktivitäten in den in der Unternehmensstrategie definierten Haupt- und Nebenmärkten erfolgreich sind. Allgemein wurden die Gästezahlen im

Juli durch die Veranstaltung SOW während einer Woche pro Tag um ca. 5'000 Erstzutritte verbessert.

Die Strecken zu den Peaks waren von dieser Veranstaltung jedoch nicht betroffen. Einem kleinen Rückgang von -4.6% auf dem Rothorn steht eine Steigerung von 1.3% auf Matterhorn glacier paradise gegenüber. Die gegenüber dem Vorjahr tieferen Gästezahlen im ersten Sommerhalbjahr konnten dank besten Witterungsverhältnissen im Herbst ausgeglichen werden.

Im **Sommerskigebiet** konnten, trotz der schwierigen Witterungsverhältnisse während den Sommermonaten, die Tageserstzutritte auf einem guten Niveau gehalten werden. Die Tageserstzutritte gingen um 2.8% zurück, die Frequenzen nahmen jedoch um

12.6% zu. Nach einer grossen Steigerung der Erstzutritte aus Italien im Vorjahr musste auch hier ein Rückgang von 15% registriert werden, womit wiederum das Niveau von 2012 erreicht worden ist. Der grosse Aufwand an Maschinen und Personal zum Unterhalt des Sommerskigebietes rechtfertigt sich aus Marketinggründen (Kommunikation Schneekompetenz 365 Tage/a) sowie den auch für den normalen Winterbetrieb anfallenden Unterhaltsarbeiten an Transportanlagen und Skipisten, welche so oder so erledigt werden müssten.

Erstmals wurde der **Sommer-Snowpark** in einem neuen Setup durch eine neue Crew unter der Leitung von Marcel Brünisholz erfolgreich aufgebaut und unterhalten.



Winter 2014/15

Die Erwartungen an die Wintersaison 2014/15 waren hoch. Eine ideale Ferienlage und ein optimal gelegener Ostertermin boten eine gute Ausgangslage. Gegenüber dem Vorjahr mit dem sehr späten Ostertermin war eine Veränderung betreffend Geschäftsintensität zu erwarten. Doch es kam anders.

Einmal mehr hat sich im Winter 2014/15 gezeigt, dass die Investitionen in die Effizienzsteigerung der **Beschneigungsanlagen** richtig waren und sind. Der schöne Herbst führte dazu, dass im gesamten Alpenraum bis über den 20. Dezember 2014 hinaus keine ausreichenden Schneefälle zu verzeichnen waren und die technische Beschneigung durch hohe Temperaturen verunmöglicht wurde. Unserer Unternehmung ist es jedoch gelungen, zeitgerecht sämtliche Hauptpisten und Skigebietsverbindungen auf den geplanten Eröffnungstag, den 29. November 2014, zu öffnen. Das gute Angebot unseres Skigebietes und der akute Schneemangel in weiten Teilen der Alpen hatte zur Folge, dass bis Ende Dezember 2014 betreffend Umsatz und Erstzutritte das beste Ergebnis seit Bestehen der Zermatt Bergbahnen AG registriert werden konnte. Die Erstzutritte bewegten sich 7% über dem Vorjahr und 22.2% über dem 5-Jahres-Durchschnitt. Der Umsatz lag per Ende Jahr 10.5% über dem Vorjahr, was im Vergleich zum 5-Jahres-Durchschnitt einer Steigerung von 20.3% entsprach.

Nach einem durchschnittlichen Januar und Februar brach der Geschäftsgang nach Mitte März regelrecht ein. Das Frohlocken diverser Destinationen per Ende Februar verstummte schlagartig. Aufgrund der Ferienlage war mit einem Rückgang im März zu rechnen. Inwieweit die Freigabe des Wechselkurses die Geschäftsentwicklung beeinflusste, ist schwierig zu beurteilen. Negativ wirkte sich sicher das schlechte Wetter auf den Geschäftsgang aus. Wochenendtagen mit 7'000 Erstzutritten folgten einzelne (Schönwetter-)Wochentage mit über 11'000 Zutritten. Der Witterungsverlauf konnte am Ende der Saison aus den Tagesstatistiken rekonstruiert werden.

Insgesamt musste bei den **Tageserstzutritten** ein Rückgang von -3.5% registriert werden, was fast genau der Steigerung im Vorjahr entspricht. Während am Matterhorn-Express die Zutrittszahlen stagnierten, musste ein Rückgang an der Sunnegga und der GGB festgestellt werden. Erwartungsgemäss hat der Pool International (-2.8%) gegenüber dem Pool Zermatt (+3.7%) verloren. Der Pool Zermatt generierte im Geschäftsjahr 14/15 46.7% (Vorjahr 45.1%), der Pool Zermatt/Cervinia 53.3% (Vorjahr 54.9%) des Umsatzes mit Skipässen.

Die hohe Anzahl von Tagen, an denen der Gästeaustausch zwischen Italien und der Schweiz nicht möglich war (39 Tage), widerspiegelt sich auch in den Zahlen des Gästeaustausches. Aus Italien kommend wurden 5.6% weniger, aus Zermatt kommend 2.5% weniger Gäste im Austausch der Skigebiete registriert. Auch hier ist die Freigabe des Wechselkurses direkt nicht sichtbar, entsprechen die Schwankungen doch den jährlich auftretenden Abweichungen der vergangenen Jahre.

Jahresergebnis

Nach einer durchschnittlichen **Preiserhöhung** von 3.5% konnte das ehrgeizige Ertragsziel der Geschäftsleitung nicht erreicht werden. Der Ertrag konnte dennoch um 2.2% auf CHF 67.09 Mio. gesteigert werden. Davon entfallen CHF 1.16 Mio. auf den erstmaligen ganzjährigen Betrieb des Restaurants MGP unter der Leitung der Zermatt Bergbahnen AG. Der Personalaufwand stieg um 3.2% auf CHF 21.6 Mio., wobei zu berücksichtigen ist, dass erstmals die Personalkosten für den Restaurantbetrieb Matterhorn glacier paradise über 12 Monate (Vorjahr 6 Monate) sowie eine generelle Reallohnerhöhung von 2% verbucht worden sind. Der Sachaufwand konnte um 5.5% gesenkt werden. Hinter dieser positiven Entwicklung stehen ein verminderter Aufwand vor allem im Bereich Pistendienst (weniger Kosten für Lawinensprengungen) und Unterhalt von Pistenmaschinen sowie bereits im Geschäftsjahr 2013/14 verbuchter Aufwand im Marketing. Kostenbewusstsein und Sensibilisierung im Umgang mit Maschinen und Material einhergehend mit einem

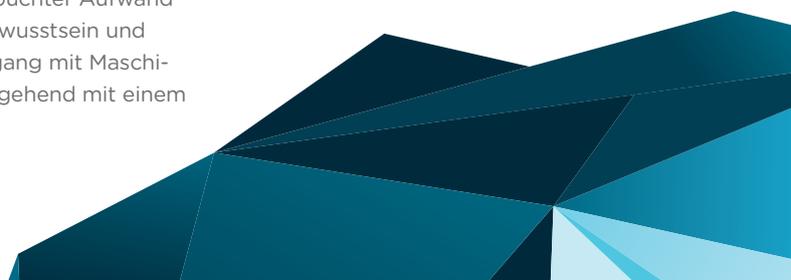
optimierten Beschaffungswesen sind weiterhin wichtige Ziele für die Geschäftsleitung, die in Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitenden der Zermatt Bergbahnen AG auch zukünftig umgesetzt werden.

Das ausgewiesene EBITDA von CHF 32.34 Mio. oder 48.2% des Betriebsertrages ist gegenüber dem Vorjahr nochmals um 4.4% gestiegen. Der Abbau des Fremdkapitals einhergehend mit Neuplatzierungen von Verbindlichkeiten führte zu einer weiteren Abnahme des Finanzaufwandes um CHF 0.4 Mio., was einem Rückgang von 13.8% entspricht. Verbesserte Umsatzzahlen, stetiges **Kostenmanagement** und gesenkte Finanzierungskosten ermöglichen eine Steigerung des betrieblichen Cashflows um 6.3% auf CHF 28.10 Mio. oder von 40.3% im Vorjahr auf 41.9% des Betriebsertrages.

Das Fremdkapital konnte trotz relativ hoher Investitionstätigkeit um 8.9% reduziert werden. Das Verhältnis FK zu EK von 63.4% zu 36.6% verbesserte sich leicht auf 61.2% zu 38.8%.

Die aktuellen Kennzahlen zeigen das erfreuliche Bild einer leistungsfähigen Unternehmung. Der Ertrag hat sich über der wichtigen Grenze von CHF 65 Mio. eingependelt. Die ausgewiesenen Finanzkennzahlen sind im Branchenvergleich absolute Spitzenwerte.

Ein guter Jahresabschluss ist aber kein Grund, sich zukünftig zurückzulehnen und sich auf dem erarbeiteten Polster auszuruhen. Trotz den zum Teil unsicheren Entwicklungen müssen wir versuchen, mit gezieltem Marketing einhergehend mit einer wert- und qualitätssteigernden Investitionspolitik die Ertragslage und somit die Finanzkraft der Unternehmung zu verbessern.





Marketingaktivitäten

Im Geschäftsjahr 2014/15 lag der Fokus im Bereich Marketing auf dem **Ausbau des Online-Marketings und -Verkaufs**. Oberstes Ziel war es, die Online-Umsätze zu steigern und die Kundenbindung zu erhöhen. Zu diesem Zweck wurde das Team durch die Online-Spezialistin Sabrina Lerjen ergänzt und folgende Massnahmen wurden umgesetzt:

- Ausbau und Individualisierung des ZBAG-Newsletters: 17'359 Abonnenten per 31. Mai 2015 (+12%)
- Ausbau und Intensivierung des Facebook-Auftritts: 15'373 Fans per 31. Mai 2015 (+405%)
- Einrichtung eines Blogs blog.matterhornparadise.ch zur Publikation diverser Hintergrundgeschichten aus der Welt der ZBAG

- Erweiterung des Webshop-Angebots um:
 1. online buchbare Bergerlebnisse wie First Track, Schlittelplausch, VIP-Gondel u. v. m.
 2. online Skimieten sowie Skikurse in Zusammenarbeit mit verschiedenen Zermatter Leistungsträgern
 3. online Packages, wie das Midweek Iglu Package, in Zusammenarbeit mit verschiedenen Zermatter Leistungsträgern

Und die intensiven Bemühungen im Bereich Online-Marketing zeigen Früchte. So konnte der Online-Umsatz in der Wintersaison um satte 1226% gesteigert werden. Der Anteil des Online-Umsatzes am Winterverkehrsertrag beträgt nun 2.6%.

Auch bereits bestehende Packages, wie **die Ski Active Pauschale**, wurden gemeinsam mit den teilnehmenden Leistungsträgern weiterentwickelt. Im Winter 2014/15 wurden mit der Ski Active Pauschale stolze 1'717 Skitage generiert, was einem Wachstum von 23% im Vergleich zum Vorwinter entspricht.

Aber auch musikalisch machte die Zermatt Bergbahnen AG von sich hören. Neben einem eigenen **Themensong** mit dazugehörigem Videoclip wurde auch ein Soundlogo kreiert, welches nun vor Ansagen in den Bahnen abgespielt wird. Die dazugehörigen Miniclips dieses Videos wurden in der ersten eigenen Wintersaisonstartkampagne der ZBAG auf über 1'215 ÖV-Bildschirmen ausgestrahlt und begeisterten täglich knapp 500'000 Fahrgäste.

Kulinarisch verwöhnt die ZBAG nun bereits im zweiten Jahr ihre Gäste im Restaurant Matterhorn glacier paradise. Mit der Anstellung der neuen Betriebsassistentin, Gabriele Weiss, und der Eingliederung des Restaurants in den Bereich Marketing & Verkauf wurde das Angebot weiter professionalisiert und ausgebaut. So fanden im Sommer 2014 an acht Abenden romantische Sunset Dinners im Restaurant Matterhorn glacier paradise statt, welche sehr gut von den Gästen angenommen wurden.

Auch im vergangenen Geschäftsjahr stiegen aufgrund der intensiven Verkaufsaktivitäten der ZBAG die Umsätze im Bereich **TO Gruppen- und Ausflugs-tourismus** signifikant. So konnte der Gesamtumsatz unserer Partner aus dem In- und Ausland um satte 19% gesteigert werden, wobei der Skipassumsatz um 26% und der Einzelfahrkartenumsatz um 10% angewachsen ist.

Medientechnischer Höhepunkt im vergangenen Geschäftsjahr war die **internationale Medienreise** von Schweiz Tourismus, welche im August 2014 in Zermatt stattfand. Insgesamt 137 Journalisten aus 33 Ländern besuchten während den drei Tagen das Matterhorn Dorf und unsere hochalpinen Ausflugsziele. Die ZBAG konnte den Journalisten ihre vielfältigen Angebote, wie zum Beispiel den Sonnenaufgang auf dem Rothorn, Sommerskivergnügen auf 3'883 Metern oder Kickbike-Abfahrten ab Sunnegga präsentieren.

Markt	Veränderung des Umsatzes in % (im Vergleich zum Vorjahr)
Schweiz	+14.7%
Deutschland	+27.6%
UK	+15.0%
USA/Kanada	+31.4%
Indien	+105%
Russland	-67.0%
Schweden	-3.0%
Asien (JAP, KOR, CHIN, SEA etc.)	-10.2%

Wie bereits in den Vorjahren investierte die Zermatt Bergbahnen AG auch im Geschäftsjahr 2014/15 in die Zermatter **Destinationskampagne**, in diverse Marktaktivitäten im In- und Ausland sowie in weitere kleinere Destinationsprojekte.

Für die gute und konstruktive Zusammenarbeit am zweiwöchentlich stattfindenden **"Round Table"** danken wir unseren Partnern Zermatt Tourismus, dem Hotelierverein Zermatt und der Gornergrat Bahn an dieser Stelle.



Bau und Investitionen

Seit 2002 hat die Zermatt Bergbahnen AG total **387 Millionen** Schweizer Franken investiert. Auch im Geschäftsjahr 2014/15 wurden diverse Investitionen getätigt. Bestand- und Werterhaltung sind dabei die zentralsten Punkte der Investitionspolitik. Weiter sind die Schaffung von Mehrwert für den Kunden und die Steigerung der Produktqualität von grosser Bedeutung. Unter Berücksichtigung dieser Vorgaben wurden in den Bereichen Bahnanlagen, Pisten, Beschneigung, Gebäude sowie Maschinen verschiedene Projekte umgesetzt.

Pistenverbreiterung Landtunnel

Das Nadelöhr beim Landtunnel bei der Pistenrückfahrt Riffelberg-Schweigmatten war seit jeher ein gefährlicher, unübersichtlicher Engpass. Bei der Planung der neuen FIS-Piste wurde dieser Problemstelle erste Priorität gegeben. Nach einer zweijährigen Planung erhielt die Zermatt Bergbahnen AG am 10. Dezember 2013 die nötige kantonale Baubewilligung für das Projekt. In der Folge wurde dieses im Sommer 2014 realisiert. Eine tief in den Boden fundierte, elegante Stahlkonstruktion mit einer Breite von 25 Metern wurde teilweise in Nacharbeit erstellt. Für den Stahlbau mussten 93 Tonnen Stahl verbaut werden, weiter wurden 540 m² Stahlbleche verlegt. Für die Fundamente mussten Pfähle in den Boden gebohrt werden.

Total 250 Meter Bohrtiefe konnten erzielt werden. Für die Gestaltung der Piste wurden gegen 5'000 m³ Erdmaterial teilweise mehrmals verschoben. Die Arbeiten konnten pünktlich auf die Wintersaison 2014/15 abgeschlossen werden. Eine massive Aufwertung dieser Piste ist das Resultat dieser Investition. Die FIS-Piste wird in den nächsten Jahren etappenweise erweitert und ausgebaut.

Pistenbau Riedweg

Im Sommer 2014 konnte die erste Etappe der Pistenverbreiterung Howette in Angriff genommen werden. Eine betonierte Natursteinmauer mit aufgesetzter Kragplatte und einem neuen System für die Pisten-sicherung wurde auf einer Länge von 210 Metern erbaut. Die benötigten Natursteine wurden alle in Blöcken geliefert, welche vor Ort auf die nötige Grösse gespitzt, gehämmert und gepresst werden mussten, sodass ein Zyklopenmauerwerk erstellt werden konnte. Hunderte Tonnen Steine waren nötig, um das Werk zu realisieren. Die Breite der Piste beträgt hier neu sieben Meter. Gleichzeitig wurde der Fussgängertunnel auf einer Länge von rund 90 Metern ausgesprengt. Nach dem Endausbau ist dieser mit Fahrzeugen passierbar. Mit dem Bau der Beschneigungsanlage im Sommer 2015 wird auch noch der Durchstich der fehlenden 50 Meter gemacht.

Digitales Gästeleitsystem

Vor zwei Jahren noch in der Prototypphase, im Geschäftsjahr 2013/14 die Installation im Gebiet Süd und im Sommer 2014 dann der Ausbau im Gebiet Nord/Mitte: Alle für unsere Gäste wichtigen Informationsstandorte wurden nun mit den Outdoor-Doppeldisplays des digitalen Gästeleitsystems ausgestattet. Mit Inhalten befüllt werden die Screens von der Informations- und Reservationszentrale der Zermatt Bergbahnen AG. Das Projekt des digitalen Infosystems ist aber noch immer nicht abgeschlossen. Im Gegenteil: Im Sommer 2016 sollen grosse Panorama-Walls, die auf Trockener Steg und Rothorn als Prototypen getestet wurden, an den Talstationen und weiteren neuralgischen Punkten im Gebiet eingesetzt werden.

Des Weiteren wurden die folgenden Investitionen getätigt:

- Wechsel der Zugseile an der Pendelbahn Tr. Steg-Matterhorn glacier paradise
- Projektarbeiten für die Anlage 3S Tr. Steg-Matterhorn glacier paradise
- Projektarbeiten SB Hirli
- Ausbau Webseiten und Webshop
- Anschaffung neuer Pistenfahrzeuge
- Bagger 40 t für Gletscherarbeiten
- Ausbau internes Netzwerk
- Weitere kleinere Investitionen

Alle unsere Bauten erfolgten mit ökologischer Baubegleitung und möglichst geringen Eingriffen in die Natur.





Qualität, Umwelt und Sicherheit

Best Ski Resort Award

Eines der Highlights des Geschäftsjahrs 2014/15 war sicherlich die Verleihung des Best Ski Resort Awards 2014, welche am 6. November 2014 in Zürich stattfand. In 8 der 21 Zufriedenheitskriterien erreichte das Matterhorn ski paradise Spitzenwerte und sicherte sich damit den **Gesamtsieg**. Im Rahmen dieser unabhängigen Skigebietsstudie wurden 47'000 Schneesportler in 55 Top-Skigebieten befragt.

ISO-Zertifizierung/Q&S

Die Zermatt Bergbahnen AG ist seit 2004 ISO-zertifiziert. In den Tätigkeitsgebieten Betrieb und Unterhalt der Bahnanlagen, Skilifte und des Schneesportgebietes erlangt das Unternehmen nach den normativen Grundlagen die Label:

- ISO 9001:2008 für Qualitätsmanagement
- ISO 14001:2004 für Umweltmanagement

Die Plattform Valais-Excellence wurde 2014 durch ein eigens von der Zermatt Bergbahnen AG entwickeltes **"Share Point"** abgelöst und mit dem Rezertifizierungs-Audit im Februar 2015 neu beurteilt. Mit Einbezug des neuen Tätigkeitsbereiches Gastronomie (Restaurant Matterhorn glacier paradise) durfte die Unternehmung in diesem Geschäftsjahr die neue Zertifizierung, gültig für die nächsten drei Jahre, entgegennehmen. Ebenfalls wurde das Qualitätsgütesiegel Stufe III (höchste Qualitätsstufe) durch den Schweizer Tourismus-Verband (STV) erneuert.

Brückenbau in Myanmar

Der Zugseilwechsel der Pendelbahn Trockener Steg-Matterhorn glacier paradise war eines der Grossprojekte unserer Technikabteilung im Geschäftsjahr 2014/15. Je nach Seilart kommt so ein kompletter Wechsel alle sieben bis 15 Jahre. Was eher weniger bekannt ist, ist das, was mit den alten **Zug- und Umlaufseilen** passiert. Seit mehreren Jahren schickt die Zermatt Bergbahnen AG die nach dem Wechsel ausrangierten Seile nach Myanmar zum Schweizer Brückenbauer Toni Rüttimann, besser bekannt als "Toni el Suizo". Seit 1987 baut Toni Rüttimann mit wiederverwerteten Stahlseilen und Pipeline-Röhren Fussgängerhängebrücken für abgeschnittene Dörfer. Die begünstigten Bauern helfen beim Bau mit und liefern Sand, Stein, Zement und Holz. Rüttimann hat mit den Seilen aus Zermatt bislang 23 Brücken gebaut und damit 138'000 Menschen geholfen. Die 2014 gelieferten Zugseile der Pendelbahn Trockener Steg-Matterhorn glacier paradise reichen für mindestens 20 weitere Brücken und werden 120'000 Landbewohnern den Alltag erleichtern.

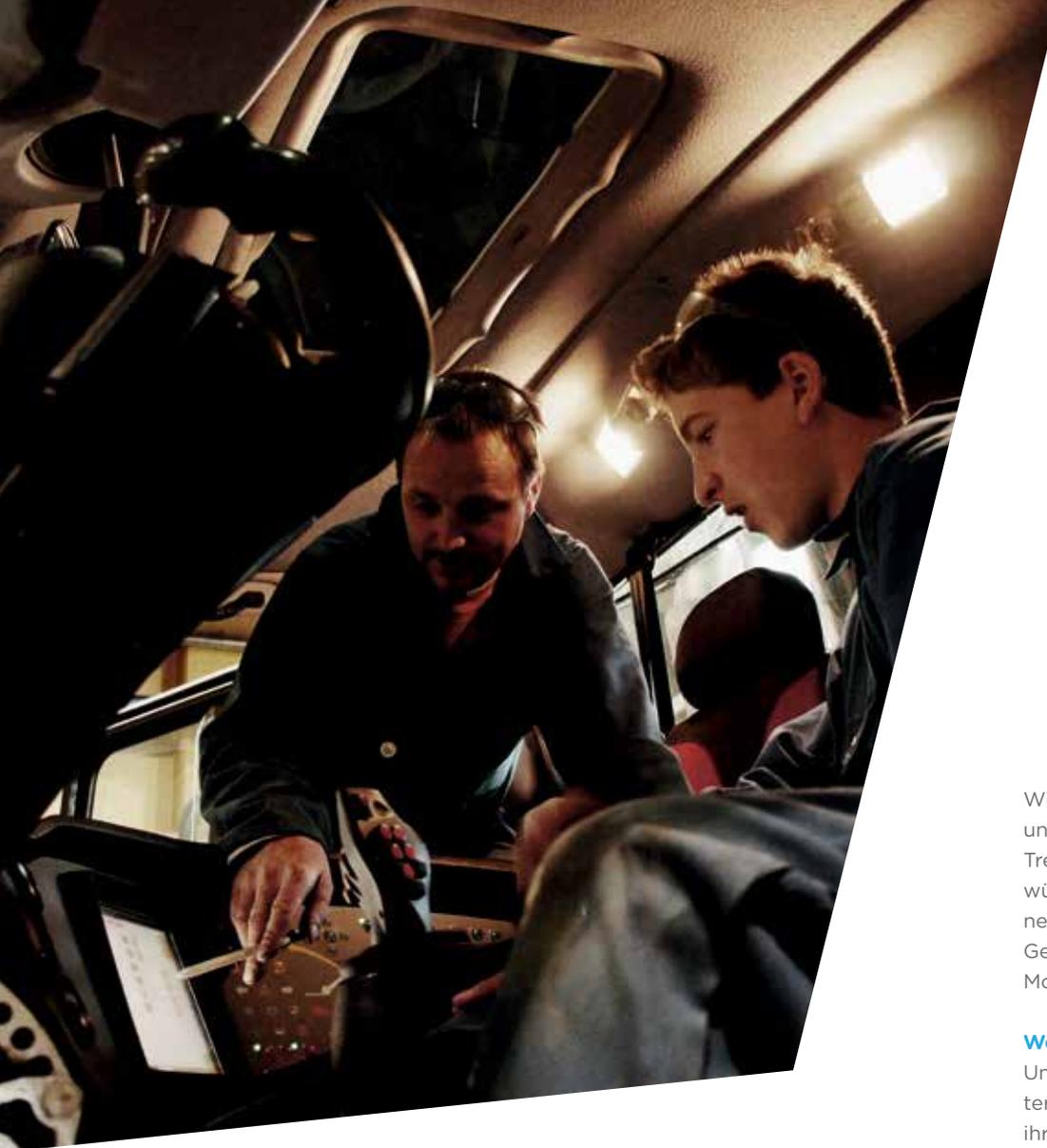
Arbeitsicherheit

Die Zermatt Bergbahnen haben 2011 die integrierte Arbeitsicherheit eingeführt. Ziel ist es, die Arbeitsunfälle durch Schulungen, Audits und Kurse auf ein festgelegtes Minimum von acht bis neun Unfälle pro Jahr zu reduzieren. So wurden auch im Winter 2014 diverse Kontrollen der SUVA durchgeführt.

Weiter wurden an mehreren Audits vor allem Kaderleute geschult und sensibilisiert. Die Zahl der Unfälle bei der ZBAG konnte so stark reduziert werden. Um die Einhaltung des gewünschten Minimums zu erreichen, muss konsequent an der Arbeitssicherheit gearbeitet werden. Eine Projektgruppe aus allen Bereichen ist dafür verantwortlich, dass in Eigenverantwortung das Personal entsprechend geschult wird. Die Auswertungen werden quartalsweise in den Anschlagkästen veröffentlicht. So ist für jeden Mitarbeiter sichtbar, wie die Entwicklung der integrierten Sicherheit funktioniert.

Clean-up-day

Die Zermatt Bergbahnen AG hat sich gemeinsam mit verschiedenen Leistungsträgern zusammengetan, um eine lokale **Abfallentsorgungsaktion** im Dorf sowie auf den Pisten zu organisieren. Ziel war, ein starkes, nachhaltiges Zeichen gegen Littering und für ein sauberes Zermatt zu setzen. Am Freitag, 12. September 2014 trafen sich dann frühmorgens motivierte Mitarbeitende der Einwohnergemeinde Zermatt, der Firma Schwendimann, Coop, McDonald's (Initiant) und der Zermatt Bergbahnen AG, um das Dorf Zermatt sowie sämtliche Pisten vom Abfall zu befreien. Jeder Mitarbeitende der Zermatt Bergbahnen, der im täglichen Betrieb entbehrt werden konnte, machte am Clean-up-day begeistert mit. So waren rund 100 Mitarbeitende den ganzen Tag von Rothorn über Gornergrat bis Trockener Steg unterwegs.



Human Resources

Der Personalbestand beläuft sich per 31. Mai 2015 auf **245 Mitarbeitende**, davon 13 Lernende. Der höchste Personalbestand wurde per 31. Januar 2015 mit 298 Mitarbeitenden ausgewiesen, wobei diese Anzahl durch die jeweils ca. 50 Saisonstellen und temporäre Mitarbeiter in der Beschneigung nach oben gedrückt wurde. Im Jahresdurchschnitt und auf Jahresstellen umgerechnet sind es 240 Personen, welchen CHF 17.8 Mio. an Gehalt aus- und für die CHF 3.7 Mio. für Sozialleistungen einbezahlt wurden.

Jubilare

25 Dienstjahre erreichten im Geschäftsjahr 2014/15:

- Raoul Biner
- Renzo Cerri
- Silverio De Macedo
- Cecilia Faustino
- Erich Gruber
- Antonio Quintas

Pensionierte

Pensioniert wurden im Geschäftsjahr 2014/15:

- Michael Aufdenblatten
- Renzo Cerri
- Kurt Gruber
- Felix Küttel (Frühpension)
- José Paixao (Frühpension)
- Michael Rätz (Frühpension)
- Willy Schnydrig
- William Thöni

Wir gratulieren den Jubilaren herzlich und danken ihnen für die langjährige Treue und Mitarbeit. Den Pensionierten wünschen wir einen erlebnisreichen neuen Lebensabschnitt bei guter Gesundheit und mit vielen schönen Momenten.

Weiterbildung

Um fit für die Zukunft zu bleiben, unterstützt die Zermatt Bergbahnen AG ihre Mitarbeitenden bei ihren Aus- und Weiterbildungen. So wurden folgende Ausbildungen abgeschlossen:

- 1 CAS Corporate Writer
- 1 Wirtschaftsinformatiker HF
- 4 Skiliftfachkurse
- 2 Basiskurse Gefahrguttransporte
- 1 Weiterbildungskurs Aluminiumschweissen
- 5 Pistenfahrzeugkurse à 5 Tage
- 11 Pistenfahrzeugkurse à 2 Tage
- 3 Seminare visuelle Seilinspektion
- 5 Wiederholungskurse C für Patrouilleure
- 6 Zentralkurse A, B, C für Patrouilleure
- 1 Lawinensprengkurs
- 3 Zentralkurse
- 2 Kläranlagenschulungen
- 1 Sicherheitsberater Elektroinstallation

So vielseitig wie die Zermatt Bergbahnen sind auch die Weiterbildungen, die erfolgreich absolviert wurden. Die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden liegt der Zermatt Bergbahnen AG am Herzen.

Ausblick und Dank

Trotz Währungskrise und unsicheren Prognosen für die wirtschaftliche Entwicklung in Europa hat der Verwaltungsrat entschieden, die bisherige Investitionspolitik weiterzuführen. Unsere Unternehmung muss weiterhin dafür sorgen, dass die Infrastruktur und somit der Gästenutzen auf höchstem Niveau gehalten werden kann. Folgende zentrale Investitionen sollen im Geschäftsjahr 2015/16 realisiert werden:

- Fertigstellung der Pistenrückführung Howette-Riedweg und des Fussgängertunnels Griffelblatte in Zusammenarbeit mit der Einwohnergemeinde Zermatt inklusive Beschneiungsanlage
- Realisierung der Sesselbahn Hirli inklusive Ergänzung der Beschneiungsanlagen
- Ersatz der Druckleitung Obere National
- Dritte Etappe Pistensicherung im Bereich Furgg-Furi
- Ersatz sämtlicher Drehkreuze/Antennen des Zutrittssystems
- Ersatz von fünf Pistenfahrzeugen
- Ersatz einer Pistenmaschine mit Hubsteig für das Gletschergebiet sowie Ersatz eines Schreitbaggers
- Bau der Materialseilbahn Laghi Cime Bianche-Matterhorn glacier paradise

Nach 2-monatiger Vorbereitungszeit ist per Ende Mai das Plangenehmigungsverfahren I für die Anlage 3S Tr. Steg-Matterhorn glacier paradise beim BAV eingereicht und am 12. Juni 2015 öffentlich publiziert worden. Die Einsprachefrist ist am 13. Juli 2015 abgelaufen. Erfreut dürfen wir feststellen, dass keine Einsprachen eingegangen sind und das Projekt somit gemäss vorliegender Zeitplanung weiter vorangetrieben werden kann.

Im Rahmen der jährlichen Festsetzung des Investitionsbudgets und der Überarbeitung der mittel- und langfristigen Investitionsplanung hat der Verwaltungsrat keine neuen Prioritäten gesetzt. Somit gelten weiterhin folgende Projekte als prioritär:

- Ersatz der Gondelbahn Gant-Blauherd durch eine Sesselbahn auf leicht veränderter Linienführung mit Ziel Sommer 2016
- Eine 3S (Dreiseilbahn) Trockener Steg-Matterhorn glacier paradise mit Fertigstellungstermin Oktober 2018

Weiter bleiben folgende Projekte in der mittel- und langfristigen Investitionsplanung:

- Eine Pendelbahn Testa Grigia-Matterhorn glacier paradise
- Eine Sesselbahn Breitboden-Rosenritz
- Ersatz des Theodulexpress durch eine Sesselbahn von Furgg in den oberen Garten
- Der Ersatz oder elektromechanische Erneuerung der Pendelbahn Zermatt-Furi, abgestimmt mit der Planung und Entwicklung des Innerortsverkehrs in Zermatt

Dank

Es ist immer erfreulich, wenn man als CEO ein gutes Jahresergebnis abliefern kann. Ich bin mir jedoch bewusst, dass dieser Erfolg nur dank einer optimalen Zusammenarbeit in der Geschäftsleitung, einhergehend mit Leistungsbereitschaft und unternehmerischem Handeln meiner Bereichsleiter/in möglich ist. Weiter bilden sämtliche Mitarbeitende in allen Bereichen eine wertvolle Basis, die solche Ergebnisse erst ermöglicht. Allen Kaderleuten und Mitarbeitenden gebührt

ein grosser Dank und ein riesiger Blumenstrauss. Es erfüllt mich mit Stolz, mit meinen Mitarbeitenden, unter Nutzung ihres Engagements und Wissens, unsere Unternehmung weiter erfolgreich in die Zukunft führen zu können.

Für die geleisteten Dienste, die gute Zusammenarbeit und für das notwendige Engagement für die Zukunft "iischer Bahn" möchte ich allen Mitarbeitenden recht herzlich danken.

Einen weiteren wichtigen Garanten für eine erfolgreiche Geschäftsführung bildet der Verwaltungsrat. Mit professionellem Handeln und klaren, zielgerichteten strategischen Vorgaben ermöglicht er der Geschäftsleitung, die Unternehmung auf Kurs zu halten und vorwärtszubringen. Dafür gebührt dem Präsidenten und den Mitgliedern des Verwaltungsrates ein grosses Dankeschön.

Weiter sind wir unseren Gästen für ihre Besuche und Treue, den Leistungspartnern, der Bürger- und Einwohnergemeinde sowie unseren Geschäftspartnern für die Zusammenarbeit und Unterstützung zu herzlichem Dank verpflichtet. Den Aktionärinnen und Aktionären danke ich für das genossene Vertrauen und hoffe, das Unternehmen in Ihrem Sinne geführt zu haben und auch zukünftig, zu Ihrer und unserer Gäste Zufriedenheit gemeinsam mit meinen Mitarbeitenden führen zu können.

BILANZ.

Per 31. Mai 2015

	31.05.2015		31.05.2014	
	CHF	%	CHF	%
Aktiven				
Flüssige Mittel	3'458'214		7'110'950	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	1'424'688		1'557'071	
gegenüber verbundenen Gesellschaften und Aktionären	311'128		142'785	
Andere Forderungen gegenüber Dritten	768'021		744'484	
gegenüber verbundenen Gesellschaften und Aktionären	0		0	
Wertschriften	756'524		756'729	
Vorräte	902'235		568'060	
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	2'135'775		2'022'077	
gegenüber verbundenen Gesellschaften und Aktionären	407'778		410'678	
Umlaufvermögen	10'164'363	5.2	13'312'834	6.4
Darlehen an verbundene Gesellschaften	0		0	
Darlehen an Dritte	0		13'000	
Beteiligungen	107'000		107'000	
Übrige Finanzanlagen	794'840		794'840	
Finanzanlagen	901'840	0.5	914'840	0.4
Grundstücke	2'464'766		2'432'000	
Immobilie Sachanlagen	28'705'000		31'417'335	
Pisten und Beschneigung	49'486'801		48'662'166	
Transportanlagen	66'170'159		68'618'450	
Mobile Sachanlagen	1'450'991		1'455'994	
Informatik/Skidata	2'642'000		1'988'000	
Transportanlagen in Leasing	28'228'786		32'646'032	
Pistenfahrzeuge in Leasing	3'802'545		3'734'006	
Fahrzeuge in Leasing	246'464		297'000	
Beschneigungsanlage in Leasing	755'199		1'131'499	
Sachanlagen	183'952'711	94.3	192'382'482	93.1
Immaterielle Anlagen	0		137'000	
Immaterielle Anlagen	0	0.0	137'000	0.1
Anlagevermögen	184'854'551	94.8	193'434'322	93.6
Total Aktiven	195'018'914	100.0	206'747'156	100.0

Es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

	31.05.2015		31.05.2014	
	CHF	%	CHF	%
Passiven				
Schulden aus Lieferungen und Leistungen				
gegenüber Dritten	2'881'910		2'696'391	
gegenüber verbundenen Gesellschaften und Aktionären	114'387		30'932	
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	1'292'051		851'206	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0		0	
Kurzfristige Leasing-Verbindlichkeiten	4'863'235		5'105'214	
Passive Rechnungsabgrenzungen				
gegenüber Dritten	1'973'788		1'982'465	
gegenüber verbundenen Gesellschaften und Aktionären	180'131		21'293	
Kurzfristiges Fremdkapital	11'305'503	5.8	10'687'501	5.1
Bankdarlehen und -hypothesen	95'700'000		104'700'000	
Übrige Darlehen	60'000		60'000	
Leasing-Verbindlichkeiten	12'353'893		15'727'459	
Rückstellungen	0		0	
Langfristiges Fremdkapital	108'113'893	55.4	120'487'459	58.3
Total Fremdkapital	119'419'395	61.2	131'174'960	63.4
Aktienkapital	31'460'000		31'460'000	
Gesetzliche Reserven				
Allgemeine Reserve	9'832'694		9'832'694	
Reserve für eigene Aktien	756'524		756'729	
Reserve aus Kapitaleinlagen	7'930'817		9'818'417	
Andere Reserven	8'703'476		8'703'271	
Bilanzgewinn				
Gewinnvortrag	15'023'231		13'112'484	
Jahresgewinn	1'892'776		1'888'601	
Eigenkapital	75'599'518	38.8	75'572'196	36.6
Total Passiven	195'018'914	100.0	206'747'156	100.0

Es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

ERFOLGSRECHNUNG.

2014/2015

	01.06.2014 - 31.05.2015		01.06.2013 - 31.05.2014	
	CHF	%	CHF	%
Personenverkehr	63'313'381		62'817'296	
Gütertransporte	132'404		144'351	
Erlösminderungen	-539'021		-502'593	
Total Verkehrsertrag	62'906'764	93.8	62'459'054	95.2
Leistungen für Dritte	990'469		899'539	
Einnahmen Restaurant Matterhorn glacier paradise	1'162'236		610'839	
Sonstige Nebenerlöse	2'012'901		1'701'756	
Sonstige Erlösminderungen	20'859		-44'000	
Total übriger Betriebsertrag	4'186'465	6.2	3'168'134	4.8
Total Betriebsertrag	67'093'229	100.0	65'627'188	100.0
Löhne und Gehälter	17'757'092		17'269'190	
Sozialleistungen	3'687'449		3'614'636	
Sonstiger Personalaufwand	1'125'750		1'084'848	
Aktiviert Eigenleistungen	-785'278		-845'405	
Entschädigung Pisten- und Rettungsdienst	-222'800		-221'300	
Total Personalaufwand	21'562'215	32.1	20'901'969	31.8
Warenaufwand Restaurant Matterhorn glacier paradise	436'206		281'203	
Mieten, Baurechtszinsen	461'028		509'284	
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	3'566'780		3'911'708	
Versicherungen	1'228'127		1'149'361	
Ortsbus, Gebühren	885'716		898'810	
Energie und Entsorgung	4'006'678		4'149'671	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	1'015'095		989'202	
Werbung, Verkaufsförderung	1'497'289		1'771'165	
Verbrauchsmaterial und sonstiger Betriebsaufwand	89'674		75'089	
Total Sachaufwand	13'186'593	19.7	13'735'493	20.9
Total Betriebsaufwand	34'748'806	51.8	34'637'462	52.7
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Finanzerfolg (EBITDA)	32'344'423	48.2	30'989'726	47.3
Finanzaufwand	-2'494'406		-2'894'211	
Finanzertrag	53'673		51'416	
Leasing-Zinsen	-370'357		-369'292	
Steueraufwand	-1'437'627		-1'351'567	
Total Finanz- und Steueraufwand	-4'248'717	-6.3	-4'563'654	-7.0
Cashflow	28'095'706	41.9	26'426'072	40.3
Ordentliche Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-20'199'646		-19'340'001	
Abschreibungen auf geleasteten Sachanlagen	-6'395'543		-5'667'237	
Total Abschreibungen	-26'595'189	-39.7	-25'007'238	-38.1
Betriebsgewinn	1'500'517	2.2	1'418'834	2.2
Betriebsfremder Aufwand	-18'816		-25'233	
Betriebsfremder Ertrag	52'805		58'197	
Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand	-106'367		-49'909	
Ausserordentlicher Ertrag	14'871		31'639	
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	449'766		455'073	
Total betriebsfremder und ausserordentlicher Erfolg	392'259	0.6	469'767	0.7
Unternehmensgewinn	1'892'776	2.8	1'888'601	2.9

Es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG.

2014/2015

	31.05.2015	31.05.2014
	CHF	CHF
Eigentumsbeschränkung für eigene Verpflichtungen		
Sachanlagen (Buchwerte)	23'110'816	24'511'983
Grundpfandverschreibungen (maximal)	75'780'000	75'780'000
Eisenbahnpfandbucheintrag	19'000'000	19'000'000
Beanspruchte Kredite	95'760'000	104'760'000
Sachanlagen im Leasing	33'032'995	37'808'537
Leasing-Verbindlichkeiten		
Finanzierungs-Leasing (bilanziert)		
Übrige nicht bilanzierte Leasing-Verbindlichkeiten bis 2022/23	677'717	949'581
Brandversicherungswert Sachanlagen		
Gebäude	222'996'000	221'909'000
Transportanlagen, Einrichtungen	337'392'000	334'321'000
Verbindlichkeit gegenüber Vorsorgeeinrichtung		
Pensionskasse	373'464	357'663
Offene Finanzinstrumente		
Termingeschäft für Dieselkauf vom 11. Juni 2012, Verfall Ende Dezember 2015 - aktuell offen ist noch der Terminkauf von 308'853 Liter zu CHF 168.40/pro 100 Liter, entsprechend einer Verpflichtung von CHF 520'108 und Termingeschäft für Dieselkauf vom 14. Juli 2014, Verfall Ende Juli 2017 - aktuell offen ist noch der Terminkauf von 800'000 Liter zu CHF 163.70 pro 100 Liter, entsprechend einer Verpflichtung von CHF 1'309'600.		
Total offene Verpflichtungen CHF 1'829'708 (Vorjahr: CHF 1'245'168). Die Kontrakte sind nicht bilanziert. Da der Stichtagspreis über dem Terminkurs liegt, ist keine Rückstellung notwendig.		
Eventualverbindlichkeiten		
Solidarbürgschaft zugunsten Armasuisse Immobilien	94'970	94'970
Beteiligungen		
Zermatt Support AG, Zermatt		
Zweck: Dienstleistungen in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen		
Aktienkapital	150'000	150'000
Beteiligungsquote	66.66%	66.66%
Baracca Zermatt Promotion GmbH, Zermatt		
Zweck: Erstellung und Vermietung von Fahrnisbauten und Verkaufsständen zur Promotion von Zermatt und der Zermatt Bergbahnen AG		
Stammkapital	20'000	20'000
Beteiligungsquote	35.00%	35.00%
Eigene Aktien		
Bestand am 01.06.2013	8'125 Stück	832'894
Käufe 2013/2014	90 Stück	9'226
Verkäufe 2013/2014	-833 Stück	-85'391
Bestand am 31.05.2014	7'382 Stück	756'729
Bestand am 01.06.2014	7'382 Stück	756'729
Käufe 2014/2015	- Stück	-
Verkäufe 2014/2015	-2 Stück	-205
Bestand am 31.05.2015	7'380 Stück	756'524

Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat führte im Rahmen seiner Sitzung vom 12. August 2014 eine Aktualisierung der Risikobeurteilung durch. Aufgrund der Berichterstattung hat der Verwaltungsrat Massnahmen definiert, um

wesentliche Risiken inskünftig verhindern, vermindern oder überwälzen zu können. Die selbst zu tragenden Risiken werden laufend überwacht und beurteilt. Der Verwaltungsrat wird ein regelmässiges Reporting der Geschäftsleitung einverlangen und gegebenenfalls weitere oder andere Massnahmen ergreifen.

ANLAGEN UND ABSCHREIB

Per 31. Mai 2015

Bezeichnung	Stand 01.06.2014	Zugänge	Anlagevermögen
	CHF	CHF	Abgänge/Umbuchungen
Transportanlagen	365'011'589	6'598'553	-2'693'489
Zermatt-Furi	7'169'288	0	-243'594
Furi-Trockener Steg	21'921'483	0	-100'000
Trockener Steg-Klein Matterhorn	37'131'909	470'848	-580'230
Blauherd-Rothorn	19'561'409	39'478	-15'912
Hohtälli-Rote Nase	8'923'926	16'950	-160'000
Gant-Hohtälli	21'112'032	0	-225'000
Trockener Steg-Matterhorn glacier paradise (Projekt)	72'283	371'943	0
Testa Grigia-Matterhorn glacier paradise (Projekt)	2'242'404	0	0
Gant-Blauherd	2'507'121	0	-36'865
Matterhorn-Express	35'390'226	59'366	-24'696
Sunnegga-Blauherd (Kombibahn)	12'634'988	0	0
Riffelberg-Express	22'018'797	10'230	0
Schwarzsee-Furgg-Trockener Steg	31'953'099	0	0
Zermatt-Sunnegga	34'408'026	507'322	-665
Crossliner Leisee-Sunnegga	4'168'420	0	0
Theodul-Express	22'915'715	0	-199'430
Furggsattel Gletscherbahn	14'634'856	20'535	-20'535
Eisfluh	1'626'149	0	0
Patrullarve-Blauherd	9'316'764	0	-104'200
Kumme-Rothorn	5'520'827	0	-47'000
Riffelberg-Gifhittli	11'670'484	33'000	-24'000
SB Hirli (Projekt)	99'207	4'932'771	0
Sunnegga-Eja-Breitboden	18'280'316	10'465	0
Gant-Blauherd (Projekt)	0	18'749	0
Hörnli Skilift	801'998	0	-801'998
Gandegg	2'014'171	65'610	0
Testa 1	1'367'691	0	0
Plateau Rosa 1	3'101'606	0	0
Plateau Rosa 2	2'541'788	0	0
Plateau Rosa 3	423'084	0	0
Grenzlift	2'505'346	12'988	0
Gobba di Rolin	2'540'430	0	0
Triftji-Rote Nase	1'722'641	0	-30'606
Stockhorn Skilift	2'041'777	28'300	-15'000
Cordlifte und Förderbänder	671'330	0	-63'758
Maschinen, Mobilien, Fahrzeuge	19'295'058	2'110'328	-1'905'910
Mobilien und Maschinen	3'486'987	174'130	-36'079
Pistenfahrzeuge	12'851'408	1'620'000	-1'826'000
Fahrzeuge	2'956'663	316'198	-43'831
Informatik/Ski Data	7'148'563	1'732'133	-2'258'324
Informationssystem	2'853'704	1'367'473	0
EDV	1'617'091	332'035	0
Ticketsystem	2'677'767	32'625	-2'258'324
Pisten, Beschneigung und Installationen	116'918'883	6'987'206	-150'000
Pisten und Wege	29'353'007	4'742'740	0
Installationen	1'323'374	0	0
Beschneigung	86'242'501	2'244'466	-150'000
Immobilien	62'245'998	567'431	0
Grundstücke	7'030'185	45'000	-68'705
Sachanlagen	577'650'276	18'040'652	-7'076'428
Immaterielle Anlagen	549'002	0	0
Total	578'199'278	18'040'652	-7'076'428

UNGSRECHNUNG.

Stand 31.05.2015	Stand 01.06.2014	Zugänge	Abschreibungen Abgänge/Umbuchungen	Stand 31.05.2015	Buchwert Stand 31.05.2015
CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
368'916'654	-263'747'107	-13'464'090	2'693'489	-274'517'709	94'398'945
6'925'694	-7'169'288	0	243'594	6'925'694	0
21'821'483	-20'206'483	-284'000	100'000	-20'390'483	1'431'000
37'022'526	-35'528'909	-523'848	580'230	-35'472'526	1'550'000
19'584'975	-16'633'409	-397'478	15'912	-17'014'975	2'570'000
8'780'876	-8'923'926	-1'950	160'000	-8'765'876	15'000
20'887'032	-15'486'032	-673'000	225'000	-15'934'032	4'953'000
444'226	0	0	0	0	444'226
2'242'404	-851'412	0	0	-851'412	1'390'993
2'470'256	-2'507'121	0	36'865	-2'470'256	0
35'424'896	-26'127'226	-728'366	24'696	-26'830'896	8'594'000
12'634'988	-7'946'988	-715'000	0	-8'661'988	3'973'000
22'029'027	-11'598'797	-1'249'230	0	-12'848'027	9'181'000
31'953'099	-8'288'099	-2'435'000	0	-10'723'099	21'230'000
34'914'683	-18'263'026	-1'037'322	665	-19'299'683	15'615'000
4'168'420	-1'277'420	-641'000	0	-1'918'420	2'250'000
22'716'285	-21'958'715	-357'000	199'430	-22'116'285	600'000
14'634'855	-11'547'856	-591'535	20'535	-12'118'855	2'516'000
1'626'149	-1'626'149	0	0	-1'626'149	0
9'212'564	-8'638'764	-378'000	104'200	-8'912'564	300'000
5'473'827	-5'520'827	0	47'000	-5'473'827	0
11'679'484	-9'378'484	-182'000	24'000	-9'536'484	2'143'000
5'031'978	0	0	0	0	5'031'978
18'290'781	7'501'316	1'889'465	0	-9'390'781	8'900'000
18'749	0	0	0	0	18'749
0	-801'998	0	-801'998	0	0
2'079'781	-1'211'171	-368'610	0	-1'579'781	500'000
1'367'691	-925'691	-242'000	0	-1'167'691	200'000
3'101'606	-2'996'606	-10'000	0	-3'006'606	95'000
2'541'788	-2'412'788	-10'000	0	-2'431'788	110'000
423'084	-282'084	-21'000	0	-303'084	120'000
2'518'334	-2'505'346	-998	0	-2'506'334	12'000
2'540'430	-2'540'430	0	0	-2'540'430	0
1'692'035	-1'324'641	-388'000	30'606	-1'682'035	10'000
2'055'077	-1'255'777	-304'300	15'000	-1'545'077	510'000
607'572	-501'330	-35'000	63'758	-472'572	135'000
19'499'477	-13'808'058	2'097'328	1'905'910	-13'999'477	5'500'000
3'625'039	-2'798'987	-243'130	36'079	-3'006'039	619'000
12'645'408	-8'882'408	-1'616'000	1'826'000	-8'672'408	3'973'000
3'229'030	-2'126'663	-238'198	43'831	-2'321'030	908'000
6'622'372	-5'160'563	-1'078'133	2'258'324	-3'980'372	2'642'000
4'221'177	-1'382'704	-808'473	0	-2'191'177	2'030'000
1'949'126	-1'203'091	-219'035	0	-1'422'126	527'000
452'068	-2'574'767	-50'625	2'258'324	-367'068	85'000
123'756'089	-67'125'218	-6'538'871	150'000	-73'514'089	50'242'000
34'095'747	-14'818'007	-2'613'740	0	-17'431'747	16'664'000
1'323'374	-188'709	-62'665	0	-251'374	1'072'000
88'336'967	-52'118'501	-3'862'466	150'000	-55'830'967	32'506'000
62'813'429	-30'828'663	-3'279'766	0	-34'108'429	28'705'000
7'006'480	-4'598'185	0	56'471	-4'541'714	2'464'766
588'614'500	-385'267'794	-26'458'189	7'064'194	-404'661'789	183'952'711
549'002	-412'002	-137'000	0	-549'002	0
589'163'502	-385'679'796	-26'595'189	7'064'194	-405'210'791	183'952'711

BERICHT DER REVISIONSSTELLE.

Zur Jahresrechnung 2014/15 an die Generalversammlung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Zermatt Bergbahnen AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (vgl. Seiten 22 bis 27) für das am 31. Mai 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Mai 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 10. August 2015

BDO AG



Matthias Hildebrandt
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte



i. V. Thomas Bigler

RISIKOBERICHT.

Per 15. August 2014

Risikopolitik

Die Zermatt Bergbahnen AG als lokal agierendes Unternehmen ist im Rahmen ihrer geschäftlichen Aktivitäten einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind und sich trotz aller Sorgfalt nicht vollständig ausschliessen lassen. Basis für das Handeln aller am Risikomanagementprozess Beteiligten ist die vom Verwaltungsrat definierte Risikopolitik und -strategie. Oberster Grundsatz dieser Politik ist es, Chancen zu nutzen, aber die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken nur dann einzugehen, wenn eine entsprechende Rendite erwartet werden kann und das Unternehmensziel nicht gefährdet ist.

Das Risikobewusstsein der Führungskräfte und Mitarbeitenden wird durch periodische Risikobeurteilungen geschärft.

Risikomanagementsystem

Die Zermatt Bergbahnen AG hat seit der Fusion im 2002 damit begonnen, sich systematisch und strukturiert mit dem Thema Risikomanagement auseinanderzusetzen. In der ersten Jahreshälfte 2009 wurde ein umfassendes Risikomanagementsystem eingerichtet. Neben dem CEO und seinem Stellvertreter ist der Verwaltungsrat in das Risikomanagementsystem eingebunden. Die zentrale Überwachung und Koordinierung des Risikomanagementprozesses erfolgt durch den CEO.

Die direkte Verantwortung für Früherkennung, Steuerung und Kommunikation von Risiken liegt bei den Risikoverantwortlichen. Dazu wird einmal im Jahr das Risikoinventar in Einzelinterviews mit den Risikoverantwortlichen aktualisiert. Unterstützt wird das Risikomanagement durch eine spezielle Softwarelösung.

Risikobeurteilung

Für die Zermatt Bergbahnen AG wurde zusammen mit dem Verwaltungsrat und dem CEO die Risikobeurteilung anhand vordefinierter Risikofelder durchgeführt und die Risikosituation beurteilt. Dies erfolgt jährlich im Rahmen der ordentlichen VR-Sitzung im August.

Bei der Zermatt Bergbahnen AG handelt es sich um ein wettbewerbsstarkes Unternehmen in einem strategisch günstigen Marktumfeld. Die Risikosituation ist

für den Betrachtungszeitraum insgesamt als gut und beherrschbar zu bezeichnen. Auf der Basis des vorhandenen Kompetenzprofils sowie der bestehenden Wettbewerbsvorteile und der starken Marktposition bestehen trotz der hohen Wettbewerbsintensität keine bestandesgefährdenden strategischen Risiken und Marktrisiken.

Die Kommunikation mit Behörden sowie Aktionärinnen und Aktionären wird vom CEO resp. dem Verwaltungsratspräsidenten persönlich übernommen.

Die Analyse der Finanzen inklusive Investitionen und Finanzierung erfolgt auf Basis von Vergleichsdaten. Die Zermatt Bergbahnen AG kann aus finanzieller Perspektive als gesundes Unternehmen bezeichnet werden.

Analysiert wurden die primären und sekundären Leistungserstellungsprozesse. Es bestehen die üblichen Risiken aus Naturgefahren wie Erdbeben und Sturm sowie aus Betriebsunterbrechung wie etwa aufgrund von Brand, Zufahrtseinschränkungen oder technischen Ausfällen, welche durch Versicherungen oder andere Bewältigungsmassnahmen weitgehend abgedeckt sind. Seit 2010 sind die Risiken Wechselkursproblematik sowie Schulden- und Währungsrisiko in die Beurteilung aufgenommen worden, welche auch für das Geschäftsjahr 2013/14 und 2014/15 ihre Relevanz behalten.



BERICHT ZUR CORPORATE

Einleitende Bemerkungen

Der Bericht zur Corporate Governance 2014/15 orientiert sich an der Struktur der SWX-Richtlinien.

Die Informationen in der finanziellen Berichterstattung 2014/15 stehen in Einklang mit dem Schweizerischen Obligationenrecht.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1. Konzernstruktur

Die Zermatt Bergbahnen AG ist eine Aktiengesellschaft nach Schweizer Recht mit Sitz in Zermatt und ist nicht börsenkotiert. Die Zermatt Bergbahnen AG verfügt nicht über eine Konzernführungsstruktur. Die Zermatt Support AG ist eine 66%ige Tochtergesellschaft der Zermatt Bergbahnen AG mit Sitz in Zermatt und einem Aktienkapital von CHF 0.15 Mio.

1.2. Bedeutende Aktionäre

Burgergemeinde Zermatt	23.6%
BVZ Holding AG	22.0%
Einwohnergemeinde Zermatt	18.3%

1.3. Kreuzbeteiligungen

Das Unternehmen hat keine Kreuzbeteiligungen.

2. Kapitalstruktur

2.1. Kapital

Das ordentliche Aktienkapital der Zermatt Bergbahnen AG beträgt CHF 31'460'000.

2.2. Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Per 31. Mai 2015 besteht weder genehmigtes noch bedingtes Kapital.

2.3. Kapitalveränderungen

Das Eigenkapital hat sich in den letzten drei Jahren wie folgt verändert:

	31.05.2015	31.05.2014	31.05.2013
Aktienkapital	31'460'000	31'460'000	31'460'000
Allgemeine Reserven	9'832'694	9'832'694	9'832'694
Reserve für eigene Aktien	756'524	756'729	832'894
Reserve aus Kapitaleinlagen	7'930'817	9'818'417	11'076'817
Andere Reserven	8'703'476	8'703'271	8'627'107
Bilanzgewinn	16'916'007	15'001'085	13'096'234
Total Eigenkapital	75'599'518	75'572'196	74'925'746

2.4. Aktien und Partizipationsscheine

Das Kapital der Zermatt Bergbahnen AG setzt sich ausschliesslich aus Namenaktien und Inhaberaktien zusammen, eingeteilt in 392'200 voll einbezahlte Namenaktien im Nennwert von je CHF 50.00 und 237'000 voll einbezahlte Inhaberaktien im Nennwert von CHF 50.00. Gemäss Artikel 13 der Statuten berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Es bestehen keine Partizipationsscheine.

2.5. Genussscheine

Es bestehen keine Genussscheine.

3. Beschränkung und Übertragbarkeit der Aktien (Auszug aus den Statuten)

3.1 Aktienbuch und Übertragung von Aktien

Der Verwaltungsrat führt über die Namenaktien ein Aktienbuch, in welchem die Eigentümer und Nutzniesser mit Namen, Wohnort und Adresse und unter Angabe der Anzahl und der Nummern der ihnen zustehenden Aktien eingetragen werden.

Der Verwaltungsrat muss die Eintragung im Aktienbuch auf dem Aktientitel bescheinigen. Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär oder als Nutzniesser, wer im Aktienbuch eingetragen ist (Art. 686 OR).

Die Namenaktien können nur mit Zustimmung des Verwaltungsrates übertragen werden. Die Zustimmung zur Übertragung kann verweigert werden, wenn:

- die Gesellschaft dem Veräusserer der Aktien anbietet, die Aktien für eigene Rechnung, für Rechnung anderer Aktionäre oder für Rechnung Dritter zum wirklichen Wert zum Zeitpunkt des Gesuches zu übernehmen,
- der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat,
- der Erwerber direkt oder indirekt eine Tätigkeit ausübt, die mit dem Zweck und den wirtschaftlichen Interessen der Gesellschaft sowie den von ihr mittelbar oder unmittelbar gehaltenen Unternehmungen im Widerspruch steht, namentlich als Konkurrent oder als eine mit der Konkurrenz direkt oder indirekt verbundene Person.

GOVERNANCE.

Sind die Aktien durch Erbgang, Erbteilung, eheliches Güterrecht oder Zwangsvollstreckung erworben worden, so kann die Gesellschaft das Gesuch um Zustimmung nur ablehnen, wenn sie dem Erwerber die Übernahme der Aktien zum wirklichen Wert anbietet.

3.2 Bezugsrechte

Im Falle der Erhöhung des Aktienkapitals durch Ausgabe neuer Aktien haben die bisherigen Aktionäre ein Bezugsrecht im Verhältnis ihres bisherigen Aktienbesitzes, sofern die Generalversammlung dieses Recht nicht aus wichtigen Gründen einschränkt oder ausschliesst. Wichtige Gründe sind insbesondere die Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen sowie die Beteiligung der Arbeitnehmer. Die Generalversammlung setzt die Emissionsbedingungen fest, sofern sie nicht durch Beschluss den Verwaltungsrat dazu ermächtigt. Der Verwaltungsrat setzt die Einzahlungsbedingungen fest und gibt die Emissions- und Einzahlungsbedingungen den bezugsberechtigten Aktionärinnen und Aktionären bekannt.

4. Verwaltungsrat

Hans Peter Julen*	Zermatt, VR-Präsident, lic. rer. pol. - Hotelier	Eintritt 2002
Dr. Roland Zegg*	Chur, Vizepräsident, dipl. Ing. ETH	2002
Beat Abgottspon*	Staldenried, lic. rer. pol.	2009
Gerold Biner*	Zermatt, Vertr. Einwohnergemeinde, CEO Air Zermatt	2013
Jean-Daniel Mudry*	Bellinzona, dipl. Ing. HTL, Berater	2004
Andreas Perren*	Zermatt, Vertr. Burgergemeinde, dipl. Ing. HTL, Bergführer	2009
JAgathe Wirz-Julen*	Zermatt, lic. iur. Rechtsanwältin/Notarin	2002

*Gewählt bis GV 2015

5. Geschäftsleitung

Markus Hasler	CEO, lic. phil. II
Kurt Guntli	Stv. CEO, Bereichsleiter Elektrotechnik und Telekommunikation, Elektrotechniker und Seilbahnfachmann mit eidg. Fachausweis
Manfred Graven	Bereichsleiter Pisten- und Rettungsdienst Süd, dipl. Bergführer und Schneesportlehrer, Pisten- und Rettungsfachmann mit eidg. Fachausweis
Thomas Imboden	Bereichsleiter Pisten- und Rettungsdienst Nord, Pisten- und Rettungsfachmann mit eidg. Fachausweis
Peter Julen	Bereichsleiter Technik Süd, Meisterprüfung Automechaniker, Seilbahnfachmann mit eidg. Fachausweis
Anton Lauber	Bereichsleiter Bau, Maurermeister, Hochbaupolier mit eidg. Fachausweis
Reinhard Lauber	Bereichsleiter Technik Nord, Automechaniker, Seilbahnfachmann mit eidg. Fachausweis
Sandra Stockinger	Bereichsleiterin Marketing & Verkauf, MSc in Hospitality & Event Management, BSc in Tourism Management & Leisure Industry
Vital Supersaxo	CFO Finanz- und Rechnungswesen, lic. rer. pol., Zermatt Support AG

6. Revisionsstelle

BDO AG, Bern

7. Information für Inhaberaktionärinnen und Inhaberaktionäre

Nach einem am 1. Juli 2015 in Kraft getretenen Bundesgesetz muss die Zermatt Bergbahnen AG bezüglich der Inhaberaktien Massnahmen treffen. Der Verwaltungsrat hat sich für die Einführung eines Verzeichnisses der Inhaberaktionäre entschieden. Jeder Inhaberaktionär ist verpflichtet, sich in diesem Aktionärsverzeichnis bis spätestens am 31. Dezember 2015 eintragen zu lassen. Für nicht eingetragene Aktionäre ruhen nach diesem Datum die Mitgliedschaftsrechte (Stimmrecht, Recht auf Auszahlung der Dividende oder Kapitalrückzahlung etc.). Die Vermögensrechte können erst wieder ab dem Zeitpunkt der Meldung geltend gemacht werden und sind für die Zeit vor der Meldung verwirkt (OR 697m). Ein Verkauf von Inhaberaktien ist der Gesellschaft innert einem Monat zu melden und der neue Inhaberaktionär muss sich im Aktionärsverzeichnis eintragen lassen.

KONZERN-BILANZ.

Per 31. Mai 2015

	31.05.2015		31.05.2014	
	TCHF	%	TCHF	%
Aktiven				
Flüssige Mittel	3'511		7'191	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
gegenüber Dritten	1'496		1'601	
gegenüber verbundenen Gesellschaften und Aktionären	367		182	
Andere Forderungen				
gegenüber Dritten	768		744	
Wertschriften	757		757	
Vorräte	902		568	
Aktive Rechnungsabgrenzungen				
gegenüber Dritten	2'181		2'060	
gegenüber verbundenen Gesellschaften und Aktionären	408		411	
Umlaufvermögen	10'390	5.3	13'514	6.5
Finanzanlagen	802		815	
Sachanlagen	150'916		154'574	
Sachanlagen in Leasing	33'033		37'809	
Immaterielle Anlagen	9		146	
Anlagevermögen	184'760	94.7	193'344	93.5
Total Aktiven	195'150	100.0	206'858	100.0
Passiven				
Schulden aus Lieferungen und Leistungen				
gegenüber Dritten	2'895		2'704	
gegenüber verbundenen Gesellschaften und Aktionären	91		5	
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	1'324		1'333	
Kurzfristige Leasing-Verbindlichkeiten	4'863		5'105	
Passive Rechnungsabgrenzungen				
gegenüber Dritten	2'074		1'589	
gegenüber verbundenen Gesellschaften und Aktionären	171		14	
Kurzfristiges Fremdkapital	11'418	5.8	10'750	5.2
Langfristige Verbindlichkeiten	95'760		104'760	
Leasing-Verbindlichkeiten	12'354		15'727	
Langfristiges Fremdkapital	108'114	55.5	120'487	58.3
Fremdkapital	119'532	61.3	131'237	63.5
Kapital	52		52	
Gewinn	0		0	
Minderheiten	52	0.0	52	0.0
Aktienkapital	31'460		31'460	
Gesetzliche Reserven				
Allgemeine Reserven	9'833		9'833	
Reserve für eigene Aktien	756		757	
Reserve aus Kapitaleinlagen	7'931		9'818	
Freie Reserven	8'703		8'703	
Bilanzgewinn				
Gewinnvortrag	15'027		13'116	
Jahresgewinn	1'856		1'882	
Eigenkapital	75'566	38.7	75'569	36.5
Total Passiven	195'150	100.0	206'858	100.0

KONZERN- ERFOLGSRECHNUNG.

2014/2015

	01.06.2014 - 31.05.2015		01.06.2013 - 31.05.2014	
	TCHF	%	TCHF	%
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	67'786	100.0	66'198	100.0
Warenaufwand	-436	-0.6	-281	0.4
Personalaufwand	-22'476	-33.2	-21'676	-32.8
Sachaufwand	-12'540	-18.5	-13'241	-20.0
Betriebsaufwand	-35'452	-52.3	-35'198	-53.2
Betriebsgewinn vor Abschreibungen und Finanzerfolg	32'334	47.7	31'000	46.8
Finanzaufwand	-2'494		-2'894	
Finanzertrag	54		51	
Leasing-Zinsen	-370		-369	
Steueraufwand	-1'438		-1'352	
Finanz- und Steueraufwand	-4'248	-6.3	-4'564	-6.9
Betrieblicher Cashflow	28'086	41.4	26'436	39.9
Ordentliche Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-20'227		-19'357	
Abschreibungen auf geleaste Sachanlagen	-6'396		-5'667	
Abschreibungen	-26'623	-39.3	-25'024	-37.8
Betriebsgewinn	1'463	2.1	1'412	2.1
Betriebsfremder Aufwand	-19		-25	
Betriebsfremder Ertrag	53		58	
Ausserordentlicher Aufwand	-106		-50	
Ausserordentlicher Ertrag	15		32	
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	450		455	
Betriebsfremder und ausserordentlicher Erfolg	393	0.6	470	0.7
Minderheiten	-0		-0	
Unternehmensgewinn	1'856	2.7	1'882	2.8

Es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.



KONZERN- GELDFLUSSRECHNUNG.

2014/2015

	2014/2015	2013/2014
	TCHF	TCHF
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresgewinn	1'856	1'882
Anteil Minderheiten am Reingewinn	0	0
Jahresgewinn nach Ausscheidung Minderheiten	1'856	1'882
Ordentliche Abschreibungen	20'227	19'357
Abschreibungen Leasing	6'396	5'667
Erarbeiteter Mittelzufluss (Cashflow)	28'479	26'906
Zu-/Abnahme Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel)	-556	-1'155
Zu-/Abnahme kurzfristige Verbindlichkeiten	668	551
Zunahme flüssige Mittel aus Betriebstätigkeit	28'591	26'302
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen Sachanlagen	-18'057	-20'354
Investitionen Immaterielle Anlagen	-7	-3
Devestitionen Sachanlagen	12	0
Devestitionen Finanzanlagen	13	0
Abnahme flüssige Mittel aus Investitionstätigkeit	-18'039	-20'357
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Abnahme Finanzverbindlichkeit	-12'373	-763
Kapital-/Gewinnausschüttung	-1'859	-1'227
Abnahme flüssige Mittel aus Finanzierungstätigkeit	-14'232	-1'990
Ab-/Zunahme flüssige Mittel	-3'680	3'955
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Bestand 31.05.2014/31.05.2013	7'191	3'236
Bestand 31.05.2015/31.05.2014	3'511	7'191
Ab-/Zunahme flüssige Mittel	-3'680	3'955

Es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

ANHANG ZUR KONZERN- JAHRESRECHNUNG.

2014/2015

Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung der Zermatt Bergbahnen AG entspricht den obligationenrechtlichen Vorschriften.

Konsolidierungskreis

Nach der Methode der Vollkonsolidierung sind folgende Gesellschaften einbezogen worden.

- Zermatt Bergbahnen AG, Zermatt
- Zermatt Support AG, Zermatt
= Beteiligungsquote 66.66%

Konsolidierungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den Einzelabschlüssen der vorerwähnten Gesellschaften.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Aufrechnung des Eigenkapitals der Tochtergesellschaft mit dem Anschaffungswert der Beteiligung (Purchase-Methode). Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, andere Erträge und Aufwendungen sind eliminiert worden. Zwischengewinne aus Lieferungen und Leistungen, die per Bilanzstichtag den Konsolidierungskreis nicht verlassen haben, sind ebenfalls eliminiert worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der konsolidierten Gesellschaften basieren auf den aktienrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften.

Fremdwährungspositionen

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung per Bilanzstichtag wurden zum Tageskurs vom 31. Mai 2015 gemäss Kursliste der Raiffeisenbank umgerechnet. Für Forderungen und Verbindlichkeiten in Euro gelangte der Kurs von 1.0065 zur Anwendung. Aufwendungen und Erträge während des Geschäftsjahres wurden jeweils zum Tageskurs umgerechnet.

Wertschriften

Die Wertschriften sind zum Anschaffungspreis oder zum tieferen Kurs- bzw. Steuerwert bewertet.

Forderungen

Die ausgewiesenen Forderungen verstehen sich nach Abzug der notwendigen Wertberichtigungen für das Delkredere-Risiko. Neben Einzelwertberichtigungen wird eine Pauschale für das allgemeine Delkredere-Risiko abgezogen.

Mobile Anlagen, Einrichtungen, Liegenschaften

Die Bilanzierung erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich steuerlich zulässiger bzw. notwendiger Abschreibungen.

Angaben zur Konzern-Geldflussrechnung

Die Konzern-Geldflussrechnung wird zum Netto-Fonds-Geldwert erstellt. Dieser enthält Kasse, Postcheck, Banken, Festgelder und Sparkonti sowie die Kreditkontokorrente. Aufgezeigt wird die Veränderung vom 1. Juni 2014 bis 31. Mai 2015.



	31.05.2015	31.05.2014
	TCHF	TCHF
Eigentumsbeschränkungen für eigene Verpflichtungen		
Sachanlagen (Buchwerte)	23'111	24'512
Grundpfandverschreibungen (maximal)	75'780	75'780
Eisenbahnpfandbucheintrag	19'000	19'000
Beanspruchte Kredite	95'760	104'760
Sachanlagen im Leasing	33'033	37'809
Leasing-Verbindlichkeiten		
Finanzierungs-Leasing (bilanziert)		
Übrige nicht bilanzierte Leasing-Verbindlichkeiten bis 2022/23	678	950
Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Gebäude	222'996	221'909
Transportanlagen, Einrichtungen	337'392	334'321
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
BVG Sammelstiftung Matterhorn, Zermatt	383	365
Offene Finanzinstrumente		
Termingeschäft für Dieselkauf vom 11. Juni 2012, Verfall Ende Dezember 2015 - aktuell offen ist noch der Terminkauf von 308'853 Liter zu CHF 168.40/pro 100 Liter, entsprechend einer Verpflichtung von TCHF 520 und Termingeschäft für Dieselkauf vom 14. Juli 2014, Verfall Ende Juli 2017 - aktuell offen ist noch der Terminkauf von 800'000 Liter zu CHF 163.70/pro 100 Liter, entsprechend einer Verpflichtung von TCHF 1'310. Total offene Verpflichtungen TCHF 1'830 (Vorjahr TCHF 1'245). Die Kontrakte sind nicht bilanziert. Da der Stichtagspreis über dem Terminkurs liegt, ist keine Rückstellung notwendig.		
Eventualverbindlichkeiten		
Solidarbürgschaft zugunsten Armasuisse Immobilien	95	95
Nicht konsolidierte Beteiligung		
Baracca Zermatt Promotion GmbH, Zermatt Zweck: Erstellung und Vermietung von Fahrnisbauten und Verkaufsständen zur Promotion von Zermatt und den Zermatt Bergbahnen AG		
Stammkapital	20	20
Beteiligungsquote	35%	35%
Eigene Aktien		
Bestand am 01.06.2013	8'125 Stück	833
Käufe 2013/2014	90 Stück	9
Verkäufe 2013/2014	-833 Stück	-85
Bestand am 31.05.2014	7'382 Stück	757
Bestand am 01.06.2014	7'382 Stück	757
Käufe 2014/2015	0 Stück	0
Verkäufe 2014/2015	-2 Stück	0
Bestand am 31.05.2015	7'380 Stück	757

Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat führte im Rahmen seiner Sitzung vom 12. August 2014 eine Aktualisierung der Risikobeurteilung durch. Aufgrund der Berichterstattung hat der Verwaltungsrat Massnahmen definiert, um wesentliche Risiken inskünftig verhindern, vermindern oder überwälzen zu können. Die selbst zu tragenden

Risiken werden laufend überwacht und beurteilt. Der Verwaltungsrat wird ein regelmässiges Reporting der Geschäftsleitung einverlangen und gegebenenfalls weitere oder andere Massnahmen ergreifen.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE.

Zur Konzernrechnung an die Generalversammlung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Zermatt Bergbahnen AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (vgl. Seiten 32 bis 36) für das am 31. Mai 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den

Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Mai 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Bern, 10. August 2015

BDO AG



Matthias Hildebrandt
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte



i. V. Thomas Bigler

TRANSPORTANLAGEN.

Schweiz

Anz.	Talstation Ort	m ü. M.	Bergstation Ort	m ü. M.	Höhendiff. m	Länge m	Förderleistung Pers/h	m/s	Fahrzeit Min.	Bemerkungen
Zermatt Bergbahnen AG										
1	Standseilbahn									
	Zermatt	1'599	Sunnegga	2'288	689	1'584	2'600	12	3	200 Pers/Zug
6	Pendelbahnen									
	Blauherd	2'586	Rothorn	3'100	514	1'009	1'960	10	3.5	150er Kabinen
	Gant	2'226	Hohtälli	3'283	1'057	2'705	1'000	10	6.5	125er Kabinen
	Hohtälli	3'280	Rote Nase	3'269	-11	686	520	9	2	60er Kabine
	Zermatt	1'640	Furi	1'865	225	1'715	680	7	5.6	80er Kabinen
	Furi	1'867	Trockener Steg	2'929	1'062	3'517	800	10	7.5	125er Kabinen
	Trockener Steg	2'929	MGP	3'820	891	3'672	600	10	8.2	100er Kabinen
Total Pendelbahnen					3'760	13'304	5'560			
8	Gondel- und Kombibahnen									
	Sunnegga	2'292	Blauherd	2'569	277	1'221	2'200	5	7	8er Gondeln/6er Sessel
	Gant	2'230	Blauherd	2'576	346	978	813	3	5.5	4er Gondeln
	Zermatt	1'638	Furi	1'871	233	1'635	2'800	6	4.5	8er Gondeln
	Furi	1'871	Schwarzsee	2'592	721	2'192	2'800	6	6.8	8er Gondeln
	Schwarzsee	2'592	Furgg	2'445	-147	530	2'800	6	2	8er Gondeln
	Furgg	2'445	Trockener Steg	2'932	487	2'025	2'800	6	7	8er Gondeln
	Furi	1'871	Riffelberg	2'582	711	2'049	2'400	6	7.5	8er Gondeln, Mittelstation Schweigsmatten (1'840 m ü. M.)
	Leisee	2'245	Sunnegga	2'290	45	85	800	4	0.5	8er Gondeln
Total Gondelbahnen					2'967	10'715	17'413			
8	Sesselbahnen									
	Eisfluh	2'190	Sunnegga	2'277	87	378	827	2.3	6.5	2er Sessel, fest
	Patrullarve	1'993	Blauherd	2'619	626	2'075	2'400	5	7	4er Sessel, kuppelbar
	Kumme	2'778	Rothorn	3'102	324	1'026	1'750	3.7	5	3er Sessel, kuppelbar
	Riffelberg	2'560	Gifhittli	2'935	375	1'828	3'200	5	6.2	6er Sessel, kupp. mit Hauben
	Furgg	2'427	Sandiger Boden	2'786	359	1'281	2'400	5	4.5	4er Sessel, kupp. mit Hauben
	Trockener Steg	2'913	Furggsattel	3'369	456	2'512	2'400	5	9	6er Sessel, kupp. mit Hauben
	Sunnegga	2'295	Eja	2'035	-260	858	2'000	5	2.8	4er Sessel, kuppelbar
	Eja	2'035	Breitenboden	2'430	395	1'008	2'000	5	3.3	4er Sessel, kuppelbar
Total Sesselbahnen					2'882	10'966	16'977			
10	Skilifte									
	Triftji	2'720	Rote Nase	3'254	534	1'537	1'060	3	8.3	
	Hörnli	2'333		2'777	444	1'577	600	3.5	9.5	
	Gandegg	2'916		3'246	330	2'990	1'100	3.5	14.2	
	Testa 1	3'237		3'462	225	1'346	1'000	3.2	6.5	
	Plateau Rosa 1	3'429		3'745	316	1'413	1'000	3.2	7.5	
	Plateau Rosa 2	3'429		3'745	316	1'389	1'000	3.2	6.6	
	Plateau Rosa 3	3'419		3'512	93	668	1'000	2.2	3.5	nur Sommer
	Grenzlift	3'820		3'899	79	1'070	1'000	3.2	5.5	nur Sommer
	Gobba di Rollin	3'824		3'899	75	1'547	920	3.2	8	nur Sommer
	Stockhorn	3'034		3'396	362	976	700	2.8	5.8	
Total Skilifte					2'774	14'513	9'380			
33	Gesamttotal Zermatt Bergbahnen AG				13'072	51'082	51'930			
Gornergrat Bahn										
1	Gornergrat/GGB				1'485	9'339	2'400			

Italien

Anz.	Talstation Ort	m ü. M.	Bergstation Ort	m ü. M.	Höhendiff. m	Länge m	Förderleistung Pers/h	m/s	Fahrzeit Min.	Bemerkungen
Breuil-Cervinia										
2	Pendelbahnen									
	Breuil	2'032	Plan Maison II	2'557	525	1'827	940	9	4.4	85er Kabinen
	C.B.L.	2'816	Plateau Rosa	3'458	642	2'229	1'250	12	5.8	125er Kabinen
	Total Pendelbahnen				1'167	4'056	2'190			
2	Gondelbahnen									
	Breuil	2'025	Plan Maison	2'550	525	1'869	2'000	5	6.3	6er Gondeln
	Plan Maison	2'536	C.B.L.	2'814	278	2'278	2'400	5	7.6	12er Gondeln
	Total Gondelbahnen				803	4'147	4'400			
8	Sesselbahnen									
	Bontadini	3'041		3'332	291	1'130	2'400	5	3.8	4er Sessel
	Plan Maison	2'545		2'876	331	2'252	2'400	5	7.5	4er Sessel
	Fornet	2'865		3'048	183	935	2'400	5	3.1	4er Sessel
	Cretaz	2'012		2'474	462	1'695	3'000	5	5.7	6er Sessel
	Pancheron	2'434		2'946	512	1'877	3'000	5	6.1	6er Sessel
	Cieloalto	2'105		2'474	369	1'101	1'186	2.5	7.4	2er Sessel
	Gillet	2'691		3'090	399	1'471	1'598	2.3	10.7	3er Sessel
	Campetto	2'012		2'115	103	440	2'386	2	3.7	4er Sessel
	Total Sesselbahnen				2'650	10'901	18'370			
1	Skilift									
	La Vieille	2'538		2'595	57	477	713	2.5	3.2	
	Total Skilift				57	477	713			
13	Gesamttotal Breuil-Cervinia				4'677	19'581	25'673			
Valtournenche										
1	Gondelbahn									
	Valtournenche	1'562	Salette	2'281	719	2'148	2'400	5	6.8	12er Gondeln
	Total Gondelbahn				719	2'148	2'400			
4	Sesselbahnen									
	Bec Carré	2'424		2'896	472	2'023	2'400	5	6.75	6er Sessel
	Du Col	2'861		2'896	35	215	2'000	2.5	6.75	4er Sessel
	Motta	2'269		2'449	180	1'189	2'000	2.5	8	4er Sessel
	Becca d'Aran	2'229		2'443	214	921	1'800	2.3	5	3er Sessel
	Total Sesselbahnen				901	4'348	8'200			
2	Skilifte									
	Baby Salette	2'269		2'283	14	96	584	2	1	
	Gran Sometta	2'866		3'100	234	1'294	720	3.4	7	
	Total Skilifte				248	1'390	1'304			
7	Gesamttotal Valtournenche				1'868	7'886	11'904			
Gesamttotal										
33	Zermatt Bergbahnen AG				13'072	51'082	51'930			
1	GGB				1'485	9'339	2'400			
13	Breuil-Cervinia				4'677	19'581	25'673			
7	Valtournenche				1'868	7'886	11'904			
54	Gesamttotal CH/I				21'102	87'888	91'907			

Impressum

Herausgeber

Zermatt Bergbahnen AG, Zermatt

Design

Zermatt Bergbahnen AG, Zermatt

Korrektorat

Tiptopp, Brugg

Druck

Valmedia AG, Visp



ZERMATT BERGBAHNEN AG

Postfach 378, CH-3920 Zermatt, +41 (0)27 966 01 01

info@matterhornparadise.ch, www.matterhornparadise.ch

